Spielzeit
2025/26

neue Bühne Senftenberg

Uraufführung

26. September 2025, Niederlausitzhalle

FestSpiel „AKTIVIST“ Eine Sporthalle in fünf Akten

Regie Kajetan Skurski

11. Oktober 2025, Hauptbühne

Der zerbrochne Krug

von **Heinrich von Kleist**
Regie Karin Herrmann

8. November 2025, neue Bar & LandesBühne

All das Schöne

von **Duncan Macmillan** mit **Jonny Donahoe**
Regie Sewan Latchinian

junge Bühne 3+

November 2025, irgendwo im Theater

DDR-Kinderbuchklassikern auf der Spur VI

Lesung mit **Schnitzeljagd** durchs Theater

junge Bühne 6+

22. November 2025, Hauptbühne

Gans, du hast mein Herz gestohlen!

von **Marta Guśniowska**
Regie Katja Ott

Uraufführung

6. Dezember 2025, Studio

Späti Paradies

von **Juliane Hendes**
im Auftrag der **neuen Bühne** Senftenberg
Regie Elina Finkel

31. Dezember 2025, Hauptbühne

Bier für Frauen

Ein Liederabend mit Texten von **Felicia Zeller**
Musikalische Leitung & Regie Cindy Weinhold

14. Februar 2026, Studio

Fremd

von **Michel Friedman**
Regie Elina Finkel

14. März 2026, Hauptbühne

Arsen und Spitzenhäubchen

von **Joseph Kesselring**
Regie Catharina Fillers

junge Bühne 15+

2. April 2026, unterwegs & LandesBühne

Düsterbusch City Lights

nach dem Roman von **Alexander Kühne**
Regie Daniel Borgwardt

junge Bühne 14+

17. April 2026, unterwegs

#dieWELLE

nach „Die Welle“ von **Morton Rhue**
Regie Robert Eder

30. Mai 2026, AmphiTheater

Im weißen Rössl

Buch von **Hans Müller** und **Erik Charell**, Musik von **Ralph Benatzky,**
Gesangstexte von **Robert Gilbert**
Musikalische Leitung Saessak Shin
Regie Daniel Ris

junge Bühne 6+

21. Juni 2026, AmphiTheater

Der kleine Ritter Trenk

nach dem Kinderbuch von **Kirsten Boie**
Regie Elina Finkel

Liebe Besucherinnen und Besucher,
Klassiker, Komödien, Kooperationen: Mit dieser erfolgreich erprobten Mischung startet die **neue Bühne** Senftenberg – Impulsgeberin für das kulturelle Leben in der Region.

So dürfen Sie sich beispielsweise auf Kleists „Der zerbrochne Krug“ freuen, auf den Operetten-Hit „Im weißen Rössl“ oder auf ein Wiedersehen mit „Arsen und Spitzenhäubchen“. Mit attraktiven Kulturangeboten und zahlreichen Gastspielen hat das Senftenberger Theater längst überregionale Strahlkraft. Dazu tragen auch engagierte Kinder- und Jugendprojekte bei: So inszeniert die **neue Bühne** in der neuen Spielzeit mit einer 10. Klasse aus der Region den Bestseller „Die Welle“ – und verhandelt damit die latente Gefahr autokratischer gesellschaftlicher Strukturen.

Ich bin froh, dass die **neue Bühne** Senftenberg als einer unserer wichtigsten Kultur-Partner bei der erfolgreichen Gestaltung des Strukturwandels seit 2017 als **Landesbühne** Süd nicht nur hochkarätiges Schauspiel auch in Gemeinden ohne eigenes Theater bringt, sondern auch ihre Stimme in aktuellen Diskursen erhebt! Sie steht exemplarisch für unsere offene Gesellschaft, das freie Wort und die Freiheit der Kunst.

Im vergangenen Jahr durfte ich das **FestSpiel** im neuen Werkstattgebäude eröffnen und mich von der Kreativität und dem Engagement der Beschäftigten des Theaters überzeugen – dafür danke ich dem Ensemble, dem Team sowie insbesondere dem Intendanten Daniel Ris! Sie merken: Der Besuch hat mich nachhaltig beeindruckt. Und Sie beeindruckt ja vielleicht die Premiere der Bühnenadaption von Alexander Kühnes DDR-Roman „Düsterbusch City Lights“, in der es um die Kraft der Musik und die Macht der Träume geht – ein absoluter Hingehtipp meinerseits!

Ich wünsche der **neuen Bühne** Senftenberg von Herzen eine erfolgreiche Spielzeit – und Ihnen, liebes Publikum, viele emotionale Momente in Ihrem Theater!

Ihre **Manja Schüle** →
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Liebe Theaterbegeisterte,

die Facetten eines Theaters sind vielschichtig und werden es auch in Zukunft sein. Das Spiel an unserem Haus wird Sie, das Publikum, begeistern, faszinieren, inspirieren, zu Tränen rühren oder auch zum Innehalten auffordern. Die **neue Bühne** mit ihren Angeboten ist das kulturelle Zentrum unseres Landkreises und wirkt in die gesamte Lausitz, zu ihren Menschen und Gästen.

„Leb so, wie du es für richtig hältst und geh, wohin dein Herz dich führt. Das Leben ist ein Theaterstück ohne vorherige Proben“, sagte der großartige Schauspieler Charlie Chaplin. Diese Worte haben an Bedeutung nicht verloren und vieles was im Hier und Jetzt wichtig und zwingend erscheint, verliert vor dem Hintergrund von Veränderungen und Realitäten an Bedeutung. Wir alle müssen dem begegnen, mit Verstand und Herz. Theater können dabei immer Orte des Dialogs und des Progressiven sein, ohne moralische Überhöhung und Ausgrenzung.

Ich freue mich auf die kommende Spielzeit und habe die Gewissheit, dass diese Spielzeit 2025/26 wieder einzigartige Aufführungen bereithalten wird. Die Schaffenden des Hauses werden Sie mit ihrem Können begeistern.

Ihr Landrat
Siegurd Heinze ↓

Liebes Theaterpublikum!

Endlich wieder Theater! Der Ausblick auf eine neue Spielzeit unserer **neuen Bühne** ist immer etwas Besonderes.

Als Bürgermeister ist es mir eine besondere Freude, Sie zur Theatersaison 2025/26 herzlich willkommen zu heißen. In unserer Seestadt spielt Kultur eine wichtige Rolle, sie ist das Herzstück unseres gemeinschaftlichen Lebens und Spiegel unserer gemeinsamen Werte und Träume.

Theater ist mehr als nur Unterhaltung. Es ist eine lebendige Form der Kunst, die es vermag, gesellschaftliche Diskurse anzustoßen und universelle menschliche Erfahrungen auszudrücken.

In dieser Spielzeit laden wir Sie nicht nur ein, sich von einer vielseitigen Palette an Inszenierungen inspirieren zu lassen, die sowohl klassische als auch zeitgenössische Stücke umfasst. Diesmal hält die Spielzeit einen wahren Paukenschlag für die Senftenberger bereit. Das **FestSpiel** 2025 findet auf der wohl aktuell spannendsten Bühne statt, die die Kreisstadt zu bieten hat: unsere Niederlausitzhalle, an der die Emotionen ganzer Generationen hängen.

Die Niederlausitzhalle als Theaterspielort, als ganz große Bühne – das ist einzigartig in Senftenbergs Theatergeschichte. Bevor der große Umbau und die Sanierung der Halle starten werden, dürfen wir die Niederlausitzhalle als Spielort erleben. Im **FestSpiel** „AKTIVIST“ wird die Geschichte der Niederlausitzhalle erzählt. Die kreativen Köpfe der **neuen Bühne** entwickeln dafür ein Stück mit regionalen Akteuren und Senftenberger Vereinen. Ich denke, ein ganz besonderer Premieren-Termin am 26. September in einer Halle, die Geschichte atmet. Gänsehaut-Momente werden an den zehn **FestSpiel**tagen garantiert sein.

Für uns Senftenberger auf jeden Fall eine der letzten Möglichkeiten, das einzigartige Flair der Niederlausitzhalle zu erleben, bevor Mitte 2027 Handwerker und Bauleute dort die Regie übernehmen. Die einst größte freitragende Halle Europas, in der so viele Welt- und Europameister-Titel ersprintet wurden, wird mit rund 30 Millionen Euro aus dem sogenannten Kohle-Topf zu einer multifunktionalen Halle umgebaut. Damit ist unsere Niederlausitzhalle das größte Strukturwandelprojekt, das es bisher in Senftenberg gegeben hat. Entstehen soll eine Kultur-Halle für die ganze Region, in der Unterhaltung, Tourismus, Bildung, Kultur, Wissenstransfer und Sport stattfinden. Aktuell ist die EU-Vergabe der Planungsleistungen in Vorbereitung. Fit gemacht für die Zukunft soll die Halle dann Ende 2029 neu an den Start gehen. Vielleicht mit einer fulminanten Theater-Premiere.

Ich freue mich, dass unsere Stadt seit Jahrzehnten die **neue Bühne** fördern kann. Unser Theater bereichert nicht nur unser kulturelles Erbe, sondern stärkt auch das soziale und wirtschaftliche Wohl unserer Gemeinschaft. Senftenberg steht zu seinem Theater. Ich danke dem Publikum, das dazu beiträgt, dass das Theater in Senftenberg eine so lebendige und dynamische Institution bleibt.

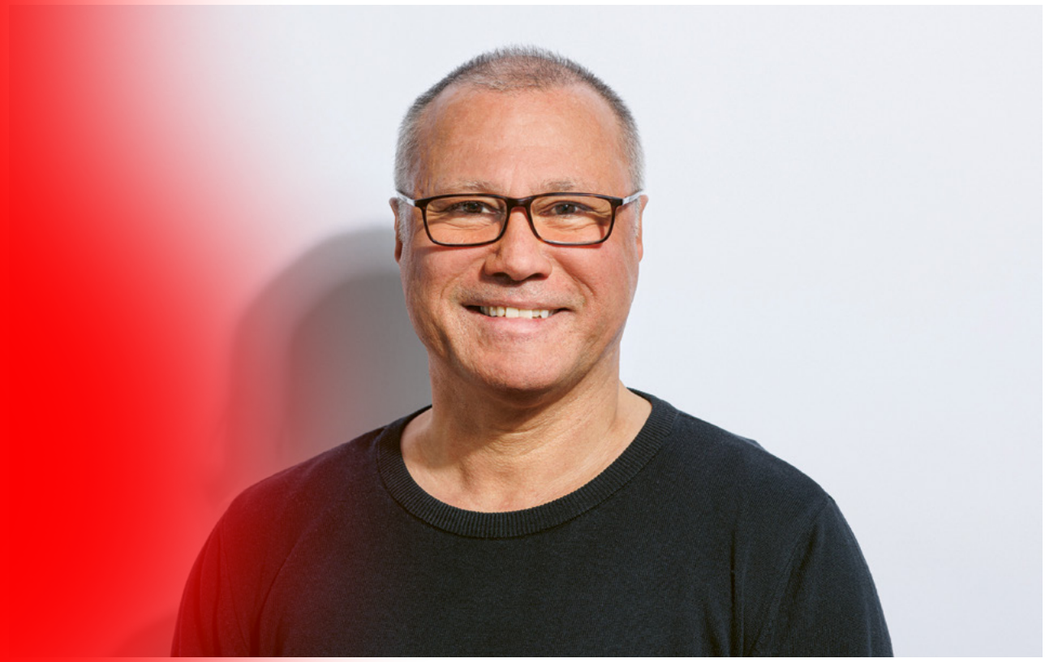
Genießen Sie die neue Spielzeit und lassen Sie sich von der Magie des Theaters verzaubern! Ich lade Sie herzlich ein zu anregenden, amüsanten, nachdenklichen und unvergesslichen Theatererlebnissen. Auf ein Wiedersehen im großen Theatersaal …

Ihr **Andreas Pfeiffer**
Bürgermeister der Stadt Senftenberg ↓

Liebes Publikum,

mit diesem Heft stellt Ihnen das **Team Künstlerische Leitung** die Pläne für die vierte gemeinsame Spielzeit am Theater in Senftenberg vor. In den vergangenen Jahren haben wir uns in unserem vielfältigen Programm immer wieder inhaltlich auch konkret mit der heimischen Region im Wandel beschäftigt. Inzwischen sind die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse zunehmend ins Wanken geraten. Unser Empfinden von Orientierung, Gemeinschaft und Sicherheit wird auf eine harte Probe gestellt. Wir wollen auch künftig ein relevanter Ort für die Region bleiben, an dem mit den Mitteln des Theaters die Themen unserer Gesellschaft ernsthaft verhandelt werden. Dazu gehört ein Verständnis von Kultur, das vielfältig, international und bunt ist. Auch die Erinnerungskultur hat in der vierten Saison wieder ihren festen Platz. Wir zeigen Haltung. Und wir wollen mit verschiedenen Stoffen in diesem Spielplan ausdrücklich Mut machen. Gegen Resignation und Aggression setzen wir die Kraft der konstruktiven Mitgestaltung und stärken das Gefühl der Gemeinschaft. Dabei hilft auch in der Zukunft Humor und gute Unterhaltung. Seien Sie uns herzlich willkommen!

Daniel Ris
Intendant ↘



Inhalts-verzeichnis

Grußworte ..... S. 1
Inhaltsverzeichnis ..... S. 5
Interview mit dem **Team Künstlerische Leitung** ..... S. 6
Premieren der Spielzeit 2025/26 ..... S. 10
Fotos des Ensembles ..... S. 36
Kooperation mit dem Lausitz Festival ..... S. 45
Repertoire ..... S. 46
Konzert & Tanz ..... S. 55
Kabarett, Comedy & Show ..... S. 56
Abo jetzt ... . S. 58
nB Extras ..... S. 60
Fotos des Ensembles ..... S. 64
AmphiTheater ..... S. 72
junge Bühne ..... S. 74
SpielClubs ..... S. 76
Fotos Team nB ..... S. 78
LandesBühne Brandenburg Süd ..... S. 80
Theaterförderverein ..... S. 81
Was uns auch wichtig ist ..... S. 82
Hauptsponsoring ..... S. 84
Preise ..... S. 85
Team nB ..... → im Umschlag

Für allgemeine personenbezogene Bezeichnungen verwenden wir in den eigenen Texten im Spielzeitheft bevorzugt genderneutrale Begriffe. Wo dies nicht möglich ist, steht das generische Femininum. Gemeint sind immer alle Geschlechter.

Eine ausführliche Erläuterung finden Sie hier →

„Man kann hier Kraft tanken …“

Das **Team Künstlerische Leitung** im Gespräch mit Christina Tilmann

Im Februar hat sich kurz nach der Bundestagswahl das künstlerische Leitungsteam der **neuen Bühne** Senftenberg zum Gespräch in der neuen Bar eingefunden. Chefdramaturgin Karoline Felsmann, Hausregisseurin Elina Finkel und Intendant Daniel Ris erzählen, was sie in der kommenden Spielzeit vorhaben – und was die schönsten Erlebnisse der gemeinsam zurückgelegten drei Jahre waren.

Das Gespräch führte Christina Tilmann, Ressortleiterin Kultur der Lausitzer Rundschau/Märkischen Oderzeitung.

Sie gehen als Team Künstlerische Leitung jetzt in Ihr viertes Jahr. Wie hat sich die Zusammenarbeit eingespielt?

Felsmann Arbeitsteilung hilft sehr. Aber wir sind zu dritt auch kein altes Ehepaar, das sich immer einig ist. Wir bringen Unterschiedliches ein, diskutieren viel und finden dann oft eine neue Lösung.

Ris Es ist ja nicht selbstverständlich, dass wir als stabiles Team jetzt schon zusammen in die vierte Spielzeit gehen.

Finkel Ich habe noch nie erlebt, dass die Zeit so schnell vergangen ist, weil wir in einem dauernden Arbeitsprozess sind. Wir haben schon so viel zusammen kreiert und trotzdem habe ich überhaupt nicht das Gefühl, es lässt jetzt nach. Es gab Aufs und Abs, aber eher wie beim Wellensurfen. Das ist ein absolut beglückendes Gefühl.

Felsmann Wir würden auch gern noch weitersurfen.

Finkel Solange es die schönen Wellen gibt.

Theater als Werkstatt haben Sie im vergangenen Jahr als Motto ausgegeben und mit dem Eröffnungs-FestSpiel 2024 Ihr neues Werkstattgebäude gefeiert. Haben Sie 2025/26 ein neues Motto?

Ris Ein Motto nicht, aber dennoch gibt es eine kleine Fährte im Spielplan, die heißt „Mut machen“. Da gehört zum Beispiel das Stück „All das Schöne“ hier in der neuen Bar dazu, das davon handelt, was dieses Leben lebenswert macht und wie man sich gegen das Gefühl schützt, dass eigentlich alles keinen Sinn hat. Das Stück inszeniert Sewan Latchinian. Es ist ein Monolog, in dem eine Person eine Liste schreibt von allen Dingen, die schön sind, angefangen mit Eiscreme. Und es hat seinen Grund, dass wir das jetzt auf den Spielplan setzen, wenn viele gerade das Gefühl haben, dass die Welt sehr schwer zu ertragen ist. Und unser Familienstück zur Weihnachtszeit ist die herzzerreißende Geschichte einer tieftraurigen Gans, die im Laufe des Stücks ihren Lebensmut zurückbekommt.

Und worum geht es in diesem Jahr beim FestSpiel und gibt es wieder einen Ort, den Sie erschließen?

Ris Wir greifen wieder ein aktuelles Thema der Region auf – die angekündigte Sanierung der Niederlausitzhalle. Deshalb gehen wir in diesem Jahr dorthin, noch bevor der Umbau beginnt, und beschäftigen uns mit dem Gebäude und seiner Geschichte. Im **FestSpiel** „AKTIVIST“ entwickeln wir mit dem auf Rechercheprojekte spezialisierten Regisseur Kajetan Skurski ein Projekt, das die Geschichte dieser Halle erzählt. Dazu führen wir derzeit viele Interviews mit Zeitzeuginnen und -zeugen. Natürlich wollen wir auch die Sportvereine und Spielmannszüge einbinden, also alles, was dort stattgefunden hat. Das wird ein richtiges Spektakel werden. Auch neu ist, dass es eine in sich geschlossene Aufführung und damit mitunter drei Stunden auch definitiv kürzer ist als bisher – und eine gemeinsame Mahlzeit ist ebenfalls integriert.

Sie haben die neue Bühne Senftenberg eindeutig positioniert, gegen Rechtsradikalismus, Diskriminierung und Rassismus. Wie gehen Sie mit den Ergebnissen der Bundestagswahl um?

Felsmann Ich dachte: Jetzt erst recht. Wir müssen noch politischer werden. Und dann: Es gibt ja noch all die Andern, die jetzt gestärkt werden müssen, und das können wir im Theater. Man kann hier Kraft tanken, sich Mut holen und sehen, dass es auch andere Perspektiven gibt. Wie wichtig es ist, Gespräche zu führen, merken wir zum Beispiel in unserer Produktion „Über Menschen“ nach dem Roman von Juli Zeh. Da gab es viele Gespräche, auch mit Jugendlichen, und man merkt, dass alles viel komplizierter ist als nur sein Kreuz zu machen bei der Wahl.

Ris Das Wahlergebnis ist alarmierend, aber ich spüre in der Stadt bislang trotzdem keine feindselige Atmosphäre. Und ich begreife es als meine Aufgabe auch öffentlich einem völkischen Kulturbegriff entschieden zu widersprechen.

Finkel Für mich ist es auch eine Art Aufklärungsarbeit. Wir betreiben sie auf der Bühne, indem wir Welten öffnen und Geschichten erzählen. Wir zeigen, wie Menschen denken und wie Menschen leben. Aber manchmal muss man auch schlicht aufklären, was zum Beispiel die Regenbogenfahne bedeutet und wo sie herkommt. Das mag für uns in unserer Blase selbstverständlich sein, aber es ist keineswegs für jeden selbstverständlich. Das müssen auch wir uns immer wieder klarmachen, dass das Teil unserer Arbeit ist. Das gilt besonders für unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Kinder und Jugendliche gelten als besonders anfällig für TikTok-Propaganda. Sie haben ein ambitioniertes Programm für Kinder und Jugendliche, in dem es als Klassenzimmer-Stück auch um das Tagebuch der Anne Frank geht. Wie sind die Erfahrungen dort?

Felsmann Es ist wahnsinnig unterschiedlich. Keine Schule und kein Ort sind gleich. Man spürt hin und wieder, dass es stärkere rechte Tendenzen gibt – das ist auch oft der Grund, warum die Lehrkräfte gerade „Nullerjahre“ nach dem Roman von Hendrik Bolz buchen. Aber man kann in den Vor- und Nachgesprächen immer etwas bewegen. Auch in den Gesprächen zwischen Eltern und Kindern – da merkt man, dass oft sonst darüber gar nicht geredet wird.

Was bedeuten diese Erfahrungen für Ihr Programm in der Spielzeit 2025/26?

Felsmann Für Jugendliche ab 15 werden wir den Roman „Düsterbusch City Lights“ von Alexander Kühne auf die Bühne bringen, das haben wir schon lange vor. Das ist ein Teil DDR-Geschichte, aber vor allem ist es die Geschichte eines Jugendlichen, der erwachsen wird, der sich aufreibt und etwas investiert in sein Leben und seine Zukunft. Und dann gibt es, gemeinsam mit dem Gymnasium hier und dem Kurs Darstellendes Spiel, „Die Welle“ von Morton Rhue.

Sie haben immer wieder auch die Konfliktzone Russland und Ukraine ins Theater geholt – auch wenn viele das nicht mehr hören wollen. Im neuen Spielplan findet sich dazu nichts mehr. Geben Sie auf?

Finkel Wir wollten vor drei Jahren, als Russland die Ukraine überfiel, aktuell reagieren. Wir haben damals den „Woyzeck“ verschoben und die Uraufführung des ukrainischen Stücks „Was man im Dunkeln hört“ ins Programm genommen. Aber wenn nicht gerade der Bundespräsident zu Besuch kommt, hat inzwischen keiner wirklich noch Lust, sich mit dem Thema weiter zu beschäftigen. Ich kann es den Menschen auch nicht verdenken, es ist ohnehin so präsent. Und so traurig es ist, denn wir können auch nichts Neues erzählen. Deshalb sind wir jetzt anders politisch, als noch einmal auf den Ukraine-Krieg zu blicken. Empathie kann man auch anders lernen.

Sie haben sich nicht nur mit den „Comedian Harmonists“ und einer Revue zu Friedrich Hollaender stark gemacht für eine Erinnerungskultur. Nun setzen Sie „Fremd“ von Michel Friedman aufs Programm. Wie schafft man die Balance zwischen politischem Anspruch und guter Unterhaltung?

Ris Wir haben mit dem „zerbrochnen Krug“, „Arsen und Spitzenhäubchen“ und dem „weißen Rössl“ drei sehr bekannte Titel im Programm. Da hoffen wir auf viele Vorstellungen und ein volles Haus. Wenn wir hingegen „Fremd“ im Studio achtmal spielen können, dann ist das voraussichtlich die Kapazität, die wir in Senftenberg dafür haben. Beides ist uns aber gleich wichtig und gehört zu der Vielfalt dazu: die gute Unterhaltung, das Zeitstück und die Erinnerungskultur. Und dann kommen noch Formate wie die **KochShow** und die **ClubNacht** und viele andere hinzu.

Gibt es denn auch Wünsche, die vom Publikum oder aus dem Haus an Sie herangetragen werden?

Finkel Ein Thema, das wir aus dem Haus immer wieder hören, betrifft den Blick zurück. Wieviel DDR und wieviel Aufarbeitung darf es denn sein. Das muss man differenziert betrachten: Einen Gundermann-Abend kann man nicht vergleichen mit unserer Reihe zu den DDR-Kinderbüchern, eine Brigitte Reimann ist etwas Anderes als „Düsterbusch“. Wir erzählen Geschichten aus Biografien. Denn das haben uns die vergangenen Jahre gezeigt: Es ist am Ende egal, ob es „Woyzeck“ ist oder „Weltwärts“, ein Stück über aktive Sterbehilfe – es funktioniert, wenn die Menschen andocken können. Auch „Warten auf’n Bus“ ist sehr stark nachgefragt. Das ist auch nicht nur lustig, sondern ganz im Hier und Heute verankert.

Felsmann Wir haben in der nächsten Spielzeit zum Beispiel „Späti Paradies“, das schreibt uns eine junge Autorin aus Rostock, und das hat sehr viel damit zu tun, wo wir hier sind. Das ist explizit kein DDR-Stück, da geht es eher um Klassenunterschiede und Generationen. Ich merke aber schon und das ist für mich ein Zeichen, dass wir doch noch nicht aufhören können, dass da noch etwas zu erzählen ist und wie viele unterschiedliche Sichtweisen es immer noch gibt.

Sie sind Mitglied im Kooperationspartnernetzwerk Tolerantes Brandenburg, verwenden auf Ihrer Webseite das generische Femininum und haben am Theater Workshops zum Thema Diversität veranstaltet. Was hat sich in der Organisationsstruktur Theater verändert – und was soll sich noch ändern im Miteinander?

Ris Wir haben ca. 100 Mitarbeitende hier und eine große Zahl davon hat eine sehr lange Geschichte mit dem Haus. Das heißt, sie sind Strukturen gewöhnt, die hierarchischer waren als das, was wir jetzt hier versuchen. Andererseits gibt es auch Menschen, die sich extra hier bewerben, weil sie wissen, dass es hier anders läuft, und zwar nicht nur in den künstlerischen Sparten. Auch unser neuer Schlosser und unser Hauselektriker sind zu uns gekommen, weil sie die Teamarbeit hier wertschätzen. Wir arbeiten gerade an einer Dienstvereinbarung zur Förderung von Diversität und Gleichstellung und wollen ein unternehmensethisches Leitbild entwickeln. Es tut sich also immer noch viel.

Felsmann Wichtig ist uns, dass wir die Idee von Diversität und Gleichstellung auch bei der Besetzung des Ensembles und der Regie-Teams verfolgen. Das gilt auch für den Spielplan: Wenn es also so etwas gibt wie „Comedian Harmonists“, wird es auch einen Liederabend nur mit Frauen auf der Bühne geben. Auch „Arsen und Spitzenhäubchen“ lebt von den beiden älteren Ladys, die wir super besetzen können.

Finkel: Das Ensemble ist wirklich herausragend stark, das ist mir sofort aufgefallen, als ich hierherkam. Das ist das Herzstück des Theaters. Wir könnten das, was wir machen, gar nicht so machen, wenn wir nicht so tolle Schauspielerinnen und Schauspieler hätten.

Das zeigt sich auch bei den Musicalproduktionen. Sie haben mit „Cabaret“, „Hair“ und jetzt aktuell dem „Kleinen Horrorladen“ die neue Bühne auch als Musicalbühne etabliert. Was brauchte es dazu?

Ris Die Hauptrollen sind auch hier mit Ensemblemitgliedern besetzt, das ist mir wichtig. Tolle Leute, die viel können und dann von uns die richtigen Aufgaben bekommen, das ist der Schlüssel. Das ist im Bereich Musical durchaus nicht ohne.

Und gibt es nach der Fertigstellung des neuen Werkstattgebäudes einen nächsten großen Wunsch?

Ris Für den Betrieb haben wir im Hinblick auf unsere räumliche Situation noch zwei große Themen. Zum einen die Probebühnen. Die sind leider sehr klein, was der Ursprungsarchitektur des Schulgebäudes geschuldet ist. Und das zweite ist die Lagersituation für unseren Dekorations-Fundus. Es gibt also noch Einiges zu tun!

FestSpiel 2025

2022 starteten wir mit dem **FestSpiel** „Neue Heimat“ im historischen Zechenhaus in Brieske. 2023 ging es mit „woher – wohin“ in den neu eröffneten Dorfkrug nach Großkoschen. Letztes Jahr konnten Sie bei „Werkstatt Theater“ vielfältige Inszenierungen in den neu gebauten Werkstatträumen erleben.

Zur Eröffnung der Spielzeit 2025/26 gilt es wieder einen außergewöhnlichen Ort als Theater-Spielstätte neu zu entdecken. Die Niederlausitzhalle, einst größte freitragende Sporthalle Europas, wird zur Bühne. Kaum ein Ort spiegelt die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Region so eindrucksvoll wider. Generationen haben hier geschwitzt, trainiert und bei großen Wettkämpfen mitgefiebert.

Während die Planungen zur umfangreichen Modernisierung voranschreiten, erfinden wir mit den Mitteln des Theaters ein ganz eigenes Porträt dieses legendären, geschichtsträchtigen Ortes. Berichte von Zeitzeuginnen und -zeugen werden zur Grundlage einer Inszenierung, an der auch zahlreiche „Aktive“ aus der Region beteiligt sein werden. Die MargaFanfaren, der Spielmannszug Senftenberg, der Konzertchor Senftenberg und der Stadtchor Lauchhammer sind ebenso dabei wie ein aus vielen Sportvereinen eigens für das **FestSpiel** gegründetes „Sport-Ensemble AKTIVIST“.

Diese Spielzeiteröffnung wird ein Paukenschlag! Erstmals gibt es das **FestSpiel** in so konzentrierter Form: ein Ticket für die ganze Show, die ca. drei Stunden dauert und eine gemeinsame Mahlzeit einschließt. Seien Sie dabei, wenn es für zehn Tage heißt: Sport(halle) frei!

Chronik der Niederlausitzhalle

1957 Baubeginn mit Teilen eines alten Kohleschuppens

1959 Eröffnung der Sporthalle „Aktivist“. Träger ist das Braunkohlenkombinat (BKK) Senftenberg, der Naturboden muss regelmäßig gewässert werden. Die gigantischen Ausmaße ermöglichen sämtliche Sportarten vom Laufen bis Weitwurf und bieten bis zu 3.000 Zuschauenden Platz.

1972 Einweihung des grünen „Sprintan“- Bodens

1973 Die Halle wird Austragungsort der Leichtathletik-Hallenmeisterschaften der DDR.

ab 1978 finden sie ausschließlich hier statt, neben internationalen Länderkämpfen und -spielen.

1976 Die alten Dachbögen aus Holz werden durch eine Stahlkonstruktion ersetzt und der legendäre rote Tartanboden eingeweiht.

1990 Übernahme der Halle durch die Stadt Senftenberg und Umbenennung in „Niederlausitzhalle“, seitdem gemischte Nutzung durch Sport, Messen, Flohmärkte, Kabarett, Fight Night, Eisenbahn-Ausstellungen usw.. Aus Kostengründen wird eine Schließung der Halle diskutiert.

2005 Der TSV Senftenberg wird Pächter der Halle. Es erfolgen umfangreiche Renovierungen, die Halle erhält ihren bis heute existierenden Anstrich.

2024 Entscheidung für den Umbau in eine multifunktionale Halle für Kultur, Unterhaltung, Tourismus, Bildung, Wissenstransfer und Sport

2027 geplanter Baustart

FestSpiel „AKTIVIST“

Uraufführung

Eine Sporthalle in fünf Akten

Premiere 26. September 2025 in der Niederlausitzhalle

Sport ist Theater: Große Dramen, Wettkampf, Teamgeist, kunstvolle Bewegungen, Hoffen und Bangen. Und manchmal siegen die Außenseiterinnen gegen die haushohen Favoritinnen.

In Senftenberg gibt es einen Ort, der alle Generationen verbindet und um den sich unzählige Legenden ranken: die Niederlausitzhalle. Erbaut aus den Dachträgern eines alten Kohleschuppens, öffnete sie 1959 als größte freitragende Sporthalle Europas. Träger war das Braunkohlenkombinat, und sie erhielt den Namen „Aktivist“. Ob Leichtathletik, Boxen, Fußball, Radsport oder Spielmannszug – hier wurde trainiert, geschwitzt, gekämpft! Große Hallenmeisterschaften fanden statt und Generationen von Schülerinnen und Schülern liefen hier ihre Runden im Sportunterricht.

Jetzt, bevor die Bagger für den großen Umbau anrollen, blicken wir auf eine besondere Weise zurück. In einer großen, vor Ort entwickelten Inszenierung erleben Sie die Abenteuer von Sportlerinnen und Sportlern, Hallenwarten und Senftenberger Originalen. Das Publikum begibt sich auf eine Zeitreise, in der Inszenierung und Realität verschmelzen. Alte Legenden werden ausgegraben und neue erfunden. Ob in der Halle, im Anbau oder in versteckten Gängen – überall wird es etwas zu entdecken geben und die Halle in neuem Licht erscheinen. Erleben Sie packende Geschichten, Sport-Choreografien, Livemusik und vieles mehr. Ein **FestSpiel** für alle – ob Sportfan oder Bewegungsmuffel!

Regie Kajetan Skurski **Raum** Steven Koop
Kostümbild Magdalena Fauck
Dramaturgie Richard Pfützenreuter
Künstlerische Gesamtleitung Daniel Ris

Ein großer Dank für die freundliche Kooperation und Gastfreundschaft geht an die Stadt und den TSV Senftenberg e.V. – ganz besonders und persönlich an Karin Sznura und Adelheid Sonnabend.

„Man muss ins Theater gehen wie zu einem Sportfest.“ Bertolt Brecht

***Kajetan Skurski**, geboren 1991 in Gdynia (Polen), wuchs in Gdańsk und Fulda auf. Schon während seines Studiums der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen wurden seine interaktiven Stücke und begehbaren Rauminstallationen zu zahlreichen Festivals eingeladen. In seinen innovativen Theaterformaten werden neben Bühnen u. a. Leerstände und öffentliche Stadträume als immersive Welten bespielt. Dabei interessiert er sich für die Schnittstelle zwischen biografischen und gesellschaftlichen Umbrüchen. Seine Adaption von „Nullerjahre“ am Staatsschauspiel Dresden wurde zu den zehn beliebtesten Inszenierungen beim nachtkritik-Theatertreffen 2025 gewählt.*

Der zerbrochne Krug

Premiere 11. Oktober 2025 auf der Hauptbühne

Mir träumt‘, es hätt ein Kläger mich ergriffen, Und schleppte vor den Richtstuhl mich.

von **Heinrich von Kleist**

Es ist Gerichtstag im idyllischen Dorf Huisum und Gerichtsrat Walter hat sich angekündigt. Leider ist Richter Adam mit dem falschen Fuß aufgestanden, seine Wunde am Kopf schmerzt fürchterlich und er kann seine Perücke nicht finden.

Schon kommt Marthe Rull und erhebt schwere Vorwürfe: In der Nacht besuchte ein unbekannter Mann ihre Tochter Eve in ihrem Zimmer. Und auf der Flucht zerstörte er ihren geliebten Krug. Eves Mutter beschuldigt Ruprecht, Eves Verlobten, der nächtlichen Tat. Der widerspricht heftig, während Eve von Adam erpresst wird und schweigt. Der Dorfrichter eröffnet den Prozess, doch bald wird er selbst zum Hauptverdächtigen. Mit allen Mitteln versucht er, einen Schuldigen zu finden. Am Ende soll es sogar der Belzebub höchstpersönlich gewesen sein.

Die Wahrheit wird so lange geleugnet, verborgen und verbogen, wie es nur möglich ist. Und die Gesellschaft spielt scheinheilig mit.

Kleists berühmtes Lustspiel ist auf der einen Seite unglaublich komisch, dabei zuzusehen, wie Adam sich um Kopf und Kragen redet. Auf der anderen Seite ist es aus heutiger Perspektive eine bitterböse Abrechnung mit der Dreistigkeit des Patriarchats, das ungeniert die eigene Macht missbraucht. Um Kleists „Variant“ erweitert, kommt Eve am Ende endlich zu Wort.

Das Lustspiel, das 1808 uraufgeführt wurde, ist das meistgespielte und wahrscheinlich beliebteste Stück Kleists.

Regie Karin Herrmann **Bühnenbild** Linda Sollacher **Kostümbild** Ida Herrmann
Dramaturgie Karoline Felsmann
Theaterpädagogik Samuel Fink

***Karin Herrmann**, 1988 in Dresden geboren, studierte Zeitgenössische Puppenspielkunst in Berlin und anschließend Musiktheater- und Schauspielregie in München. An der **neuen Bühne** inszenierte sie bereits „Nullerjahre“ und „Der Ursprung der Welt“.*

All das Schöne

LandesBühne

Premiere 8. November 2025 in der neuen Bar

von **Duncan Macmillan** mit **Jonny Donahoe**
Deutsch von **Corinna Brocher**

Wie kommt man durchs Leben, ohne die Hoffnung zu verlieren? Diese Frage muss sich ein Siebenjähriger stellen, nachdem seine an Depression erkrankte Mutter ihren ersten Suizidversuch überlebt. Wie geht man mit den Schuldgefühlen um und dem Zweifel, nicht genug getan zu haben, um die Mutter fröhlich zu stimmen? Er beginnt eine Liste mit alldem, was an der Welt schön ist und Lebensmut bringt.

Noch am Krankenhausbett beschließt der Junge aufzulisten, wofür es sich zu leben lohnt. Und so beginnt die Geschichte über ihn und seine Eltern mit „1. Eiscreme". Gemeinsam werden wir mit ihm älter, die erste Liebe kommt, die erste Ehefrau geht …

Über Jahre hinweg schreibt er weiter vom Leben und Überleben – bis ins Erwachsenenalter hinein. Dabei spielt Musik für ihn immer wieder eine große Rolle.

Der britische Autor Duncan Macmillan hat „einen lebensbejahenden Monolog über ein todernstes Thema geschrieben, hinreißend, herzergreifend und gänzlich unsentimental … ‚All das Schöne' ist sogar ein umwerfend komisches Stück über Depression – und womöglich eines der komischsten Stücke überhaupt." (The Guardian)

Der Text von Duncan Macmillan und Jonny Donahoe wurde 2013 in London uraufgeführt und wird seit 2015 auch im deutschsprachigen Raum an vielen Theatern gespielt.

Regie Sewan Latchinian **Kostümbild** Magdalena Fauck **Dramaturgie** Karoline Felsmann
Theaterpädagogik Franziska Golk/Susanna Quandt
mit Robert Eder

Nr. 1857 Eine Liebeserklärung vorbereiten.

*Zum ersten Mal arbeitet **Sewan Latchinian** wieder an der **neuen Bühne** Senftenberg, nachdem er dieses Haus von 2004-2014 als Intendant geprägt hat. Seit 2019 ist er Künstlerischer Leiter der Hamburger Kammerspiele.*

Gans, du hast mein Herz gestohlen!

junge Bühne 6+

Premiere 22. November 2025 auf der Hauptbühne

von **Marta Guśniowska**
aus dem Polnischen von
Anna Szostak-Weingartner

In diesem Märchenwald ist alles durcheinander. Selbst der Erzähler hat die Geschichte nicht ganz unter Kontrolle, immer wieder mischen sich die Figuren ein.

Anfangs scheint alles wie immer: Ein Fuchs schleicht sich nachts in einen Hühnerstall, um sich eine Henne zum Abendessen auszusuchen. Doch plötzlich weckt eine Gans mit ihrem Gejammer alle auf und verdirbt den Plan des Fuchses. Als wäre das nicht genug, verfolgt ihn die Gans nun auch noch, weil sie von ihm gefressen werden will. Was? Stopp! Da stimmt ja wirklich was nicht. Statt zu fliehen, läuft die Gans dem Fuchs hinterher? Ja, denn sie glaubt, den Sinn des Lebens verloren zu haben. Doch der Fuchs will da nicht mitspielen. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg zum Wolf und werden langsam Freunde. Unterwegs treffen sie auf andere Tiere, die versuchen, der Gans einen neuen Lebenssinn zu geben.

Als am Ende die Gans ganz glücklich im Kochtopf des Wolfs badet, hat dieser eine Idee, um der Gans und dem Fuchs die Augen zu öffnen. Denn auch der „böse Wolf“ will gar keiner sein …

In diesem Jahr kommt als Familienstück zur Weihnachtszeit ein zeitgenössisches Drama auf die Bühne – eine herzergreifende Geschichte mit viel Wortwitz, Fantasie und wunderbaren Figuren.

Regie Katja Ott **Bühnen- & Kostümbild** Ulrike Schlemm **Musik** Jan S. Beyer
Dramaturgie Karoline Felsmann
Theaterpädagogik Franziska Golk

Ich gehe hier nicht weg, bevor ich nicht gegessen werde!!!

Marta Guśniowska *zählt zu den meistgespielten polnischen Dramatikerinnen. Sie studierte Philosophie und arbeitet als Dramaturgin hauptsächlich mit Puppentheatern zusammen. 2014 brachte sie dieses Stück als Regisseurin zur Uraufführung.*

Späti Paradies

Uraufführung

Premiere 6. Dezember 2025 im Studio

von **Juliane Hendes**
im Auftrag der **neuen Bühne** Senftenberg

In einem Späti namens „Paradies“ sitzt ein Mann namens Andi und versorgt die Menschen in Randzeiten mit dem Nötigsten. Aber was ist das Nötigste? Die einen brauchen Zigaretten, Zahnbürsten oder einen Apfel, die anderen ein offenes Ohr für ihre Witze oder einfach nur einen Ort, an dem sie kurz nicht alleine sind. Sie alle wehen mit ihren (Lebens-)Geschichten herein. Skurril und heiter, aber auch umwölkt und tragisch. Sie erzählen von ihrer Arbeit, die sie nicht aushalten, von Lottogewinnen und von Eltern, die alt werden. Von verloren gegangenen Träumen, von täglichen Hoffnungen und vielen Fragen an die Zukunft. Das Paradies ist eine Anlaufstelle für Bedürfnisse, wo die Dinge ineinander und aneinander vorbei laufen. Tagein, tagaus sitzt Andi im Paradies und ist für die Menschen da.

Doch dann erfährt er, dass der Besitzer des Hauses verstorben ist und seine Tochter das Haus zum Verkauf ausgeschrieben hat. Langsam wird allen klar: Das Paradies muss schließen.
Wohin nun mit all den Geschichten?

Im Auftrag der **neuen Bühne** schreibt Autorin Juliane Hendes in „Späti Paradies“ von einem Ort der Begegnung und fragt: Was erzählen die Menschen von sich, wenn sie einen Ort zum Erzählen haben? Und was passiert, wenn dieser abhanden kommt?

Regie Elina Finkel **Bühnen- & Kostümbild** Olesia Golovach **Dramaturgie** Karoline Felsmann

Ich habe Zeit. Ich warte bis die Welt zu mir kommt.

Juliane Hendes *ist Autorin und Dramaturgin, in Rostock geboren und aufgewachsen. Sie schreibt Stücke über die Gegenwart, die immer wieder auch Fragen an die Vergangenheit richten. Ihr Text „Dunkeldorf“ stand auf der Shortlist des Berliner Theatertreffens 2024.*

Bier für Frauen

Premiere 31. Dezember 2025 auf der Hauptbühne

ich glaub, ich hab irgendwie die kontrolle verloren.
was für ‘ne kontrolle?
eben.

Ein Liederabend mit Texten von **Felicia Zeller**

Ein Trinkgelage unter Frauen: Da wird erzählt, wiederholt, widersprochen, gelitten und gelacht. Die Gedanken springen, absurde Diskussionen entstehen, scharfe Pointen fallen und am Ende werden neue Lebensweisheiten erfunden.

Felicia Zellers „Bier für Frauen“ ist eine irrwitzige Collage aus Gesprächsfetzen, die die Autorin jahrelang bei Trinkgelagen mit Frauen gesammelt hat. Dabei fließen die Worte genauso wie das Bier. Im Vorwort schreibt Zeller: Das Stück „ergründet die Formen von Kommunikation, die im Laufe massiven Bierkonsums entstehen und erzählt die Geschichte von Frauen, wie sie von ihnen selbst im Suff erzählt wird.“ Was dabei herauskommt? Ein unterhaltsamer, intimer und manchmal philosophischer Abend, eine wilde Mischung aus Melancholie und Lachen. Doch eine Regel gibt es, von Zeller selbst auferlegt: Kein Bier auf der Bühne, nicht mal gefärbtes Wasser!

Dafür gibt es unverschämt gute Songs aus Ost und West, die live gesungen und gespielt werden.

Aus mitreißender Livemusik und Zellers Texten entsteht ein Abend, der die große Bühne zum Beben bringt. Dieser Abend gehört den Frauen! Denen, die mal schreien, mal flüstern, mal lachen und manchmal den Kopf schütteln über den ganzen Wahnsinn. Frauen müssen sich nicht bremsen, nicht elegant sein oder gefallen. Wenn sie trinken, können sie sich gehen lassen und taumeln zwischen Nonsens und Tiefsinn – und es ist eine Freude, als Publikum dabei zu sein. Ein musikalischer Abend zwischen Höhenflug und Absturz – ehrlich, witzig und unbedingt sehenswert!

Ein doppelter Grund zum Feiern: Die Premiere steigt zum Jahreswechsel und geht über in die legendäre Silvesterparty.

Musikalische Leitung & Regie Cindy Weinhold
Dramaturgie Richard Pfützenreuter

Cindy Weinhold *ist Sängerin, Multi-Instrumentalistin, Arrangeurin und Komponistin. Musikalische Vielfältigkeit und genreübergreifendes Arbeiten zeichnen sie aus – ob als Musikerin in zahlreichen Bands, Regisseurin, musikalische Leiterin, Vocalcoach oder Filmproduzentin. Sie kuratierte Konzertreihen und stand dem Festival „freemix and friends. unplugged“ als musikalische Leiterin vor. Von 2019 bis 2024 leitete sie die Schauspielmusik am Staatstheater Oldenburg und ging 2025 in dieser Funktion an das Volkstheater Rostock.*

Fremd

Premiere 14. Februar 2026 im Studio

von **Michel Friedman**

Ein Kind auf der Flucht. Als Staatenloser in Paris geboren. Zwischen Ländern, Sprachen, Identitäten. Seine jüdischen Eltern und die Großmutter sind, dank Oskar Schindlers Liste, gerade noch aus dem besetzten Polen entkommen. Die Aufgabe des Jungen wird es, seinen Eltern Mut zu machen, sie zum Lachen zu bringen und ihnen im Alltag zu helfen. „Kindheitsberuf: Lebensübersetzer.“ Eine gewaltige Aufgabe für ein Kind. Dazu der ständige Kampf um Papiere und Stempel. Mit 9 Jahren dann die Übersiedlung ins Land der Täter, voll Bangen und Hoffen. Und die Suche nach einem Wir, das nicht mehr ausschließt.

Michel Friedmans „Fremd“ ist ein berührender, kluger Text voll poetischer Wucht und tiefgründigem Humor. Er zeigt, wie wichtig es gerade heute ist, diese Lebensgeschichten zu erzählen. Er schildert die Erfahrung des Fremdseins, die Angst, aber auch Begegnungen und Momente, die Mut machen. Existenziell und zutiefst menschlich erinnert er daran, dass wir in der Fremde alle fremd sind. Und manchmal sogar in uns selbst. Fremdheit als Erfahrung, die wir alle kennen – und die uns verbinden kann.

Der Monolog ist biografisch und historisch inspiriert – und erzählt zugleich von der universellen Erfahrung des Fremdseins. In der Inszenierung Elina Finkels, die selbst als jüdisches Kind nach Deutschland kam, wird der beeindruckende Text durch drei Spielende und eine Puppe zum Leben erweckt.

Regie Elina Finkel **Bühnen- & Kostümbild** Olesia Golovach **Dramaturgie** Richard Pfützenreuter

Wenn ich Angst vor dem Fremden habe,

wie viel Angst hat der Fremde vor mir?

Michel Friedman *ist ein deutsch-französischer Publizist, Talkmaster, Jurist, Philosoph und ehemaliger Politiker. Auch wenn „Fremd“ (2022 erschienen) mehr ist als eine Biografie, erzählt der Text auch über seine Kindheit und sein Leben. In öffentlichen Debatten tritt Friedman seit Jahren als engagierter und scharfzüngiger Kritiker von Neonazismus, Fremdenhass und Antisemitismus auf. Er war 40 Jahre Mitglied der CDU und verließ die Partei Anfang 2025 – aus Protest gegen die gemeinsame Abstimmung von CDU und AfD zum „Zustrombegrenzungsgesetz“.*

Arsen und Spitzen-häubchen

Premiere 14. März 2026 auf der Hauptbühne

Komödie von **Joseph Kesselring**
Deutsch von **Helge Seidel**

Der New Yorker Theaterkritiker und Schwerenöter Mortimer beschließt zur allgemeinen Überraschung, die Pfarrerstochter Elaine zu heiraten. Als er seine liebenswürdigen alten Tanten besucht, um ihnen die frohe Botschaft zu verkünden, stolpert er plötzlich über eine Leiche. Und das soll nicht die einzige bleiben. Denn die viktorianischen Ladys haben es sich zur Aufgabe gemacht, einsame Herren aus Nächstenliebe zu „erlösen“ – sprich: ins Jenseits zu befördern.

Behilflich ist ihnen Mortimers verrückter Bruder Teddy, der glaubt, er sei Präsident Roosevelt und würde im Keller den Panama-Kanal ausheben. Während Mortimer versucht seine Tanten von weiteren „Wohltaten“ abzuhalten, gerät die Situation immer aberwitziger außer Kontrolle. Als wäre das nicht genug, taucht plötzlich noch Mortimers zweiter Bruder auf, der skrupellose Jonathan. Mit einem skurrilen Chirurgen im Schlepptau und einer weiteren Leiche im Gepäck, plant er, das Domizil der Tanten kurzerhand zu einer Schönheitsklinik zu machen. Mortimer begreift bald, dass der Wahnsinn familiär bedingt ist und beginnt sich ernsthafte Sorgen um seinen Zustand und die gemeinsame Zukunft mit Elaine zu machen.

Die Komödie von Joseph Kesselring wurde 1939 am New Yorker Broadway uraufgeführt und avancierte schnell zum Kassenschlager. Sie ist das berühmteste Stück des Autors und ein Klassiker des schwarzen Humors. Mit skurrilen Charakteren, mörderischen Verstrickungen und aberwitzigen Anspielungen entfaltet sich eine temporeiche Komödie voller Überraschungen.

Regie Catharina Fillers **Bühnenbild** Maria Wolgast **Kostümbild** Gabriele Kortmann **Dramaturgie** Karoline Felsmann

So, Mortimer, jetzt weißt du alles, und jetzt vergiss es einfach.

Catharina Fillers *begann ihre Karriere als Regisseurin für Kinder- und Jugendtheater und übernahm von 2002-2007 die Leitung des Comedia Theaters in Köln. Seit 2008 inszeniert sie als freie Regisseurin, sowohl Stücke für Kinder als auch für den Abendspielplan. An der* ***neuen Bühne*** *inszenierte sie bereits „Utopia“ im* ***FestSpiel*** *2022 und „Die Kinder“ im* ***FestSpiel*** *2023.*

Düsterbusch City Lights

LandesBühne Junge Bühne 15+

Premiere 2. April 2026, unterwegs

David Bowie spielt hier nicht, Anton. Doch, irgendwann schon.

nach dem Roman von **Alexander Kühne**

DDR, 80er Jahre: Willkommen in Düsterbusch, einem Kaff zwischen Berlin und Dresden. Nicht Preußen, nicht Sachsen, nicht Spreewald, nicht Braunkohle – ein Dorf wie so viele im Osten.

Anton Kummer wohnt gleich hinterm Mähdrescherfriedhof und träumt von der großen, weiten Welt. Hier liegt der Hund begraben, nichts los, höchstens mal ein Erntedankfest. Doch dann hat Anton eine zündende Idee: Er will aus seinem Dorf eine Metropole machen, mit U-Bahn, Leuchtreklame und einem Szeneclub, nach Londoner Vorbild! Mit einer gehörigen Portion Dreistigkeit, erschlichenen Genehmigungen und jugendlichem Größenwahn gelingt ihm das scheinbar Unmögliche: Er schmuggelt Westmusik in die graue DDR und macht die Dorfkneipe zum heißesten Club im ostdeutschen Hinterland. Als privater Polterabend getarnt, startet das Abenteuer und ein Katz- und Maus-Spiel mit der Volkspolizei beginnt. Unter dem Deckmantel eines FDJ-Jugendclubs spielt er hier alles von Punk bis New Wave und sogar aus dem Westen pilgern sie nach Düsterbusch.

„Düsterbusch City Lights“ zeigt die DDR jenseits von Ostalgie und Klischees als einen Ort, an dem Menschen träumten, sich durchwurschtelten und wo westliche Musik noch als systemgefährdend galt. Eine Geschichte über Musik, Rebellion und einen utopischen Traum in der ostdeutschen Provinz.

Die Inszenierung von Daniel Borgwardt bringt den autobiografischen Roman mit zwei Spielenden und jeder Menge guter Musik an einem historischen Spielort auf die Bühne.

Fassung & Regie Daniel Borgwardt **Bühnen- & Kostümbild** Gundula Martin **Dramaturgie** Richard Pfützenreuter **Theaterpädagogik** Samuel Fink

__Alexander Kühne__, Jahrgang 1964, wuchs in Lugau bei Doberlug-Kirchhain auf. Er arbeitete auf einem Kohleplatz, bei der staatlichen Versicherung und verkaufte Modelleisenbahnen. Gleichzeitig gründete er 1985 mit Freunden den Musikclub „Extrem“, der schnell zu einem Treffpunkt der Underground-Musikszene avancierte. Seit 1990 arbeitet er als Veranstalter, Redakteur und Autor.

#dieWELLE

Premiere 17. April 2026, unterwegs

Junge Bühne 14+

nach „Die Welle“ von **Morton Rhue** und der Kurzgeschichte von **Ron Jones**
von **Jochen Strauch**

Das Theaterstück „Die Welle“ beruht auf einem tatsächlich durchgeführten sozial-psychologischen Experiment, das 1967 an einer kalifornischen Highschool stattfand. Der Geschichtslehrer Ron Jones behandelte mit seiner Klasse das Thema „Drittes Reich“. Als ein Schüler nicht verstehen konnte, warum die Mehrheit der Deutschen damals nichts gegen das Nazi-Regime gesagt oder unternommen hatte, wuchs in Jones die Idee für ein Experiment: Die Jugendlichen sollten am eigenen Leib erfahren, wie blinder Gehorsam durch Angst und Manipulation entstehen kann. Zunächst führte Jones ein paar neue Regeln ein, um das Verhalten und die Disziplin zu verbessern. Es funktionierte hervorragend. Niemand stellte die neue Ordnung infrage und schnell etablierte sich ein gemeinschaftliches Gefühl …

Als Jones erkannte, dass sein Versuch außer Kontrolle geriet, beschloss er, das Experiment mit großer Wirkmacht zu beenden.

Die Geschichte seines Schulexperiments ging um die Welt und wurde durch den Autor Morten Rhue für viele Generationen zur Schullektüre. Alte Fragen drängen sich aus heutiger politischer Lage neu auf: Wie entsteht ein Gruppengefühl? Wie funktioniert Ausgrenzung? Wie schnell lässt man sich von politischen Parolen mitreißen? Was braucht es, um die demokratischen Prozesse zu stärken?

Mit Jugendlichen der Klassenstufe 10 und dem Schauspieler Robert Eder erarbeiten wir innerhalb eines Schuljahrs eine eigene Version dieses Experiments und bringen es gemeinsam zur Aufführung.

Diese Inszenierung entsteht in Kooperation mit dem Friedrich-Engels-Gymnasium Senftenberg und der Fachschaft „Darstellendes Spiel“.

Regie Robert Eder **Dramaturgie** Karoline Felsmann **Theaterpädagogik** Franziska Golk

Macht durch Gemeinschaft!

Morton Rhue *ist der Künstlername des US-amerikanischen Schriftstellers Todd Strasser, der 1950 in New York City geboren wurde. Nach einigen Reisejahren durch Europa, in denen er seinen Lebensunterhalt als Straßenmusiker verdiente, kehrte er in die Vereinigten Staaten zurück und schloss hier 1974 ein Literaturstudium am Benoit College in Wisconsin ab.*

Im weißen Rössl

Premiere 30. Mai 2026 im AmphiTheater

Es muss was Wunderbares sein!

Buch von **Hans Müller** und **Erik Charell**
Musik von **Ralph Benatzky**
Gesangstexte von **Robert Gilbert**

Was kann es Unterhaltsameres geben, als den Verwirrungen Liebender beizuwohnen? Im Hotel „Zum weißen Rössl“ gibt es eine ganze Menge davon: Der Kellner Leopold findet, „es muss was Wunderbares sein“, mit der Wirtin Josepha Vogelhuber zusammen zu sein. Leider hat sie aber ein Auge auf ihren Stammgast, Rechtsanwalt Dr. Siedler, geworfen. Dieser wiederum interessiert sich für Ottilie, die mit ihrem Vater, dem Berliner Trikotagenfabrikanten Giesecke, im Hotel abgestiegen ist. Er ist überzeugt, „Mein Liebeslied muss ein Walzer sein!“.

Im Hotel steigt nun noch der Sohn von Gieseckes Konkurrenten, Sigismund Sülzheimer, ab. Er soll Ottilie heiraten, um dem Konkurrenzkampf zwischen den beiden Firmen ein Ende zu bereiten. Sigismund bemüht sich indessen aber lieber um das reizende Klärchen, die Tochter des armen Professors Hinzelmann: Denn „Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist?“ Da kann am Ende nur noch der Kaiser höchstpersönlich Ordnung ins Liebeschaos bringen.

1930 in Berlin uraufgeführt, war „das Rössl“ einer der größten Theatererfolge der Weimarer Republik. 1960 folgte die populäre Verfilmung mit Peter Alexander. Und spätestens mit der Wiederentdeckung 1994 in der „Bar jeder Vernunft“ und der Neuverfilmung 2013 hat das witzige Singspiel endgültig Kultstatus erreicht. Erleben Sie im Sommer 2026 am Senftenberger See live die Hits aus dem „Rössl“ mit ihrer wunderbaren Mischung aus jazzigen Klängen der Goldenen Zwanziger und operettenmäßigem Schmäh.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Kulturregen e.V. beim Musical „Hair“ im Sommer 2024 wird nun im Genre der musikalischen Komödie fortgesetzt.

Musikalische Leitung Saessak Shin **Regie** Daniel Ris **Choreografie** Franziska Golk **Bühnenbild** Flavia Schwedler **Kostümbild** Gabriele Kortmann **Dramaturgie** Karoline Felsmann **Musikalische Arrangements** Marty Jabara

In Kooperation mit den „Chaotischen Idealisten“ des Kulturregen e.V.

Ralph Benatzky *(1884-1957) ist mit seinen Chansons und Operetten bekannt geworden. Seine Melodien machten u. a. Zarah Leander weltberühmt. 1932 übersiedelte er zum Schutze seiner jüdischen Frau in die Schweiz, 1940 führt ihn sein Weg nach New York. 1946 kehrt Benatzky enttäuscht von den beruflichen Misserfolgen nach Europa zurück. Begraben wurde er auf eigenen Wunsch in St. Wolfgang im Salzkammergut, dem Spielort seines bekanntesten Singspiels „Im weißen Rössl“.*

Der kleine Ritter Trenk

Junge Bühne 6+

Premiere 21. Juni 2026 im AmphiTheater

nach dem Kinderbuch von **Kirsten Boie**

Der Bauernjunge Trenk lebt im Mittelalter – der Zeit der Ritter, Burgfräulein und Drachen. Trenks Vater ist ein armer Leibeigener, dem Ritter Wertolt der Wüterich das Leben schwer macht. „Leibeigen geboren, leibeigen gestorben, leibeigen ein Leben lang“, so sagt man. Doch Trenk will sich damit nicht abfinden. Gemeinsam mit seinem Ferkelchen macht er sich auf den Weg, um Ritter zu werden. Er begegnet dem Mädchen Thekla, das Burgfräulein werden soll. Aber Thekla hat keine Lust aufs Sticken und Harfe üben und möchte auch lieber Ritterin werden. Und dann gibt es noch Zink, den sein Vater zum Ritter machen will. Doch er träumt davon, als Gaukler durchs Land zu ziehen.

Geschwind tauschen die Kinder Rollen, helfen sich gegenseitig und versuchen ihr Glück. Doch Wertolt der Wüterich gibt keine Ruhe und fordert zum großen Turnier heraus. Nun müssen die Freunde all ihren Mut zusammennehmen und ihre besten Tricks zeigen, um den grimmigen Ritter und dazu noch einen Drachen zu besiegen.

„Der kleine Ritter Trenk“ von Kirsten Boie erschien 2006 und wurde seitdem zu einem der beliebtesten Kinderbücher. Es zeigt, wie Kinder ihren Träumen folgen und durch Zuversicht und Mut ihren eigenen Weg finden. Zusammen ist man stark und braucht sich vor großen Rittern und Drachen nicht zu fürchten. Regie führt Hausregisseurin Elina Finkel, die zuletzt die erfolgreichen Kinderstücke „Ronja Räubertochter“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“ auf die Bühne brachte.

Regie Elina Finkel **Bühnenbild** Flavia Schwedler **Kostümbild** Gabriele Kortmann **Musik** Matthias Manz **Dramaturgie** Richard Pfützenreuter **Theaterpädagogik** Samuel Fink

Leibeigen geboren, als Ritter gestorben, tapfer ein Leben lang! So soll es von jetzt an heißen!

Kirsten Boie *veröffentlichte rund 100 Bücher für Kinder und Erwachsene, die in viele Sprachen übersetzt und teilweise verfilmt wurden. Sie ist Sprachwissenschaftlerin und arbeitete als Lehrerin, bevor sie ihre Karriere als Autorin begann.*

Sybille Böversen

Daniel Borgwardt

Lena Conrad

Christina Dom

Robert Eder

Richard Fuchs

Marianne Helene Jordan

Lene Juretzka

Dana Koganova

Müller & Müller

Premiere 12. September 2025, Besucherbergwerk F60

Uraufführung

Szenen einer Schriftstellerehe in spektakulärem Setting

aus Texten von **Heiner** und **Inge Müller**

Heiner Müller war einer der berühmtesten Schriftsteller der DDR. Sein einflussreiches Werk wurde und wird weit über deren Grenzen hinaus verehrt. Inge Müller, die bedeutende Lyrik schrieb, ist heute als Schriftstellerin weitestgehend in Vergessenheit geraten. Beide waren seit 1955 verheiratet und verbrachten Ende der 50er-Jahre eine kurze, aber intensive schöpferische Zeit in der Lausitz. Anlässlich der Reparatur einer havarierten Abraumförderbrücke im Tagebau Klettwitz recherchierte und schrieb das Dichterpaar dort das Hörstück „Klettwitzer Bericht“, das 1958 veröffentlicht und als Theaterstück im selben Jahr am Senftenberger Theater uraufgeführt wurde. Zeitgleich verfassten sie zahlreiche Gedichte, die in enger Beziehung zueinander stehen und in denen sie sich ebenso wortmächtig wie sehr persönlich äußerten.

Das Jahr 2025 markiert den 30. Todestag von Heiner Müller, den 100. Geburtstag von Inge Müller und den 70. Hochzeitstag der beiden Schriftsteller. Im Spätsommer dieses Jahres feiert die exklusiv fürs Lausitz Festival und die **neue Bühne** Senftenberg kreierte Produktion „Müller & Müller“, die auch auf den in der Lausitz entstandenen Texten der beiden basiert, ihre Uraufführung. Das Stück spielt am Originalschauplatz und konfrontiert die poetische Intimität der fragilen Dichterpartnerschaft mit der überwältigenden Rohheit der Tagebaulandschaft. Die Texte werden im Dialog lebendig und entfalten so das Drama einer wechselvollen, leidenschaftlichen Beziehung, die mit dem Freitod von Inge Müller am 1. Juni 1966 endete.

In der außergewöhnlichen Verbindung aus Live-Hörspiel, szenischer Hommage und geführter Begehung der F60-Abraumförderbrücke schreiben zwei junge Schauspielende, heute ungefähr im gleichen Alter wie die Müllers seinerzeit, als deren Wiedergänger noch immer an der dramatischen Rettung des inzwischen stillgelegten Industriegiganten. Und suchen dabei nach der Utopie einer gelingenden Lebens-, Liebes- und Arbeitsgemeinschaft.

Fassung & Inszenierung Michael Höppner

Premiere 12. September 2025,
Besucherbergwerk F60
Weitere Aufführung 13. September 2025
mit Bus-Shuttle von der **neuen Bühne**
Senftenberg nach Lichterfeld und zurück.

Kooperation des Lausitz Festivals und der
neuen Bühne Senftenberg
In Zusammenarbeit mit dem Förderverein
Besucherbergwerk F60 e.V. und der
F60 Concept GmbH

lausitz festival

Repertoire

Frankenstein oder Der moderne Prometheus

Studio

Wiederaufnahme im Oktober 2025

Live-Hörspiel nach dem **Roman** von **Mary Shelley**

Ein uralter Menschheitstraum: neues Leben erschaffen! Aber was, wenn das Geschöpf gegen seinen Schöpfer rebelliert? Victor Frankenstein erschafft ein Monster, das ausbricht und in die Welt zieht. Gequält und gehasst von den Menschen, verlangt es nach einer Gefährtin. Doch als Frankenstein sie kurz vor der Vollendung vernichtet, schwört das Monster Rache. Mit nur 18 Jahren schreibt Mary Shelley „Frankenstein oder Der moderne Prometheus“ – eine Geschichte über Erwachsenwerden, Größenwahn und zugleich der erste Science-Fiction-Roman der Welt.

Fassung, Regie & Raum Eike Hannemann
Kostümbild Kim Ludewig
Dramaturgie Richard Pfützenreuter
mit Daniel Borgwardt, Lena Conrad & Catharina Struwe

„Hannemann hat (…) drei Akteure, die mit Verve und vielen Stimmfarben mitspielen, aber vor allem – quasi wie ein Konzert ohne Dirigent, ihre zahlreichen Klanginstrumente in beeindruckender Symbiose zur Ohrillusion taktgenau einsetzen: Hier wird der Lauch- zum Knochenbruch und die Eisbergsalat- zur Kopfspaltung – konzentrierter Grusel.“

Dresdner Neueste Nachrichten

Warten auf’n Bus

Studio

LandesBühne

von **Oliver Bukowski**
mit Texten von **Oliver Bukowski** & **Anne Rabe**

Hannes und Ralle, zwei beste Kumpels im nicht mehr ganz taufrischen Alter, hängen an einer Bushaltestelle in der Brandenburger Pampa fest. Nicht weil sie den letzten Bus verpasst haben, sondern weil ihr Leben in der Sackgasse steckt. Ihr einziger Lichtblick ist Busfahrerin Kathrin, die für sie unerreichbar erscheint. Am Ende planen sie einen großen Coup, um sich und ihr Dorf zu retten. Mit schnodderigen und zugleich klugen Dialogen schafft Autor Oliver Bukowski ein unterhaltsames Porträt zweier sympathischer Verlierer.

Mit Endhaltestellen-Psychologie und ostdeutscher Schnauze begegnen sie gemeinsam jeder Herausforderung. Mit einem Schluck Bier spülen sie jede Niederlage runter und lassen trotz allem den Kopp nich hängen. Nie. Jibt et nich.

Fassung & Regie Mirko Böttcher
Bühnen- & Kostümbild Helene Seitz
Dramaturgie Richard Pfützenreuter
mit Daniel Borgwardt & Matthias Manz

„Mirko Böttchers Theaterfassung und Regie lebt von dieser so authentischen Laberei von Mann zu Mann. Stundenlange Seriengespräche schrumpfen zu einem 90-minütigen Eastern – ein Gegenstück zum Western, in dem knallharte Männer mit bewegungslosen Gesichtern alles wegballern, was sich ihnen in den Weg stellt.“

Lausitzer Rundschau

Der Ursprung der Welt

Studio

junge Bühne 14+

nach einem **Comicbuch** von **Liv Strömquist**
aus dem Schwedischen von **Katharina Erben**

Vulva oder Vagina? Wo ist da der Unterschied? Eine Zeitreise von der griechischen Antike bis heute beleuchtet viele überraschende Facetten der weiblichen Sexualität, eröffnet dabei einen kompromisslosen Blick auf die Kulturgeschichte des Patriarchats, schafft große Zusammenhänge. Mit scharfsinnigem Humor und absurd-irrwitzigen, auf die Spitze getriebenen Schlussfolgerungen zeigt uns die Comic-Autorin, Feministin und Künstlerin Liv Strömquist, wie wenig wir bis heute von der weiblichen Sexualität wissen.

Fassung & Regie Karin Herrmann **Ausstattung, Objekt- & Figurenbau** Ida Herrmann **Musik** Mika Bangemann **Dramaturgie** Karoline Felsmann
Theaterpädagogik Franziska Golk
mit Mika Bangemann, Clara Luna Deina & Leon Haller

„Die drei Spieler:innen (...) werfen sich in jede Situation ungemein körperlich hinein. Sie geben der Vorlage Strömquists eine eigene ironische, kommentierende Note. Ausdrucksstark sind die Momente, in denen sie dem Inhalt das Musikalische hinzufügen. Wenn Haller am Mischpult die Beats durch den Raum wummern lässt und Bangemann die Geschichte der griechischen Göttin Demeter exaltiert rappt. So ist das zu Erlebende wahnsinnig erhellend und anschaulich.“

Die Deutsche Bühne

WerkStadt Theater: Das Geheimnis von Senfti

Im Moor von Senftenberg wird eine mysteriöse Leiche entdeckt. Ein Kriminalfall ... oder vielmehr ein Fund aus der Steinzeit? Was als wissenschaftliche Untersuchung beginnt, entwickelt sich schnell zu einer Geschichte, die die Stadt auf den Kopf stellt und illustre Figuren auf den Plan ruft. Plötzlich ist von einer archäologischen Sensation, Touristenströmen und großen Plänen die Rede. Doch wie viel Wahrheit steckt dahinter und wer zieht hier eigentlich die Fäden?

Ein humorvolles, immersives Theatererlebnis im öffentlichen Raum, das das Publikum mitten ins Geschehen zieht – als Zeuginnen, Mitwissende und vielleicht sogar Komplizinnen. Wie viel Wahrheit braucht eine Stadt? Ist die Lüge gerechtfertigt, wenn sie Gutes bewirkt? Und wann wird eine Legende zur Realität?

Regie Nicola Bremer
Bühnen- & Kostümbild Wiebke Heeren
Text Nicola Bremer & Ensemble
Dramaturgie Richard Pfützenreuter
mit Daniel Borgwardt, Roland Kurzweg, Catharina Struwe

Tingel Tangel – eine Friedrich Hollaender Revue

LandesBühne

neue Bar

Der Welthit „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ ist bis heute bekannt und unweigerlich mit Marlene Dietrich im Film „Der blaue Engel“ verbunden. Fast vergessen ist der Mann, der Text und Musik geschrieben hat: Friedrich Hollaender. Er prägte die goldenen 1920er Jahre in Berlin. Als Kabarettist hatte er den Finger am Puls der Zeit und eröffnete 1931 sein erfolgreiches Kabarett „Tingel-Tangel“ in Berlin. Bald geriet er ins Visier der Nazis und floh 1933 aus Deutschland in die USA. Richard Fuchs schlüpft nicht nur in die Rolle Hollaenders, sondern interpretiert die einzigartigen Ohrwürmer wie „Wenn ich mir was wünschen dürfte“ oder „Ich weiß nicht, zu wem ich gehöre“ neu.

Fassung, Regie & Bühnenbild Nicole Felden
Musikalische Leitung Saessak Shin **Kostümbild** Magdalena Fauck **Dramaturgie** Karoline Felsmann
mit Richard Fuchs & Saessak Shin (Piano)

„Wie Richard Fuchs das gemacht hat, das muss man gesehen und gehört haben. Stilvoll und mit klarer, kräftiger, aber sehr wandlungsfähiger Stimme, dazu mit beeindruckendem Mienenspiel und starker Gestik „reanimiert“ er den großen Künstler des vorigen Jahrhunderts, der nicht nur tot, sondern weitgehend vergessen ist. (...) Hollaender lebt wieder! Das geht unter die Haut, ans Herz, aber auch an das Zwerchfell und das Gemüt.“

hermann

LandesBühne

neue Bar

So oder so – Hildegard Knef

Eine **Biografie** von **Gilla Cremer**

„Ich gebe alles auf und fang von vorne an“, sang Hildegard Knef in einem ihrer Lieder. In ihnen hielt sie ihre Geschichten, Gefühle und Schicksalsschläge fest. Bis heute kommt man der „Diva des 20. Jahrhunderts“ durch ihre Musik am nächsten. In ihrem Leben, von 1925 bis 2002, erlebte sie prägende historische Ereignisse. Bereits im Zweiten Weltkrieg musste sie lernen, ihren eigenen Weg zu gehen – auch wenn er aussichtslos schien. Ihr Markenzeichen bleibt das „alles oder nichts“ aus ihrem Schicksalslied „Für mich soll’s rote Rosen regnen“. In Amerika als Broadwaystar gefeiert, trieb sie das Heimweh immer wieder nach Berlin. Nicht erst durch ihren autobiografischen Roman „Der geschenkte Gaul“ 1970 stand sie ständig im Rampenlicht. Sie machte keinen Hehl aus Ehegeschichten, eldsorgen oder Rückschlägen. All das verbindet sie in ihren Liedern mit einer ordentlichen Prise Melancholie und Selbstironie.

Regie Birgit Eckenweber **Musikalische Leitung** Saessak Shin **Kostümbild** Karin Laïd
Dramaturgie Daniel Ris
mit Marianne Helene Jordan & Saessak Shin (Piano)

„Die Senftenberger Schauspielerin verleiht der Knef in all ihrem Glamour, aber auch in ihrer Verletzlichkeit und Melancholie, in ihrem Weltschmerz und trotzigem Optimismus Gestalt und Stimme.“

Lausitzer Rundschau

Wo soll ich landen …

LandesBühne **neue Bar**

Musikalische Erinnerung an Gundermann
von und **mit** Matthias Manz, Jan Schönberg & Mirko Warnatz

Rockpoet, Baggerfahrer und Stimme des Ostens. Gerhard Gundermann war als Musiker und Mensch eine Persönlichkeit mit Ecken und Kanten.Ab Mitte der 1980er Jahre trat er als Liedermacher auf und gewann mit seinen Texten schnell die Aufmerksamkeit von Publikum und Presse. Durch Songs wie „Hier bin ich geboren“, „Frühstück für immer“ und „Trauriges Lied vom sonst immer lachenden Flugzeug“ gilt er bis heute als Kultmusiker. Als musikalisches Trio widmen Matthias Manz, Jan Schönberg und Mirko Warnatz dem außergewöhnlichen Künstler einen Liederabend. Eine liebevolle Hommage und eine persönliche Sichtweise auf den Sänger aus der Lausitz.

Musikalische Leitung Matthias Manz **Szenische Einrichtung** Matthias Manz, Jan Schönberg & Mirko Warnatz **Dramaturgie** Daniel Ris

„Ein berührender Abend“ — „Hohe Zeit, diese funkelnden Lichter wieder anzuzünden.“

Lausitzer Rundschau

Alte Liebe

LandesBühne **Studio**

nach dem gleichnamigen **Roman** von **Elke Heidenreich** und **Bernd Schroeder**

Eine Hochzeit ist ein Ereignis. Die wahre Leistung sind die Jahre danach. Das wissen auch Lore und Harry, die seit 40 Jahren miteinander verheiratet sind. Während Harry seinen Ruhestand als Hobbygärtner genießt, kann Lore von ihrer Arbeit als Bibliothekarin nicht lassen. Schon lange plätschert die Beziehung der beiden Alt-Achtundsechziger vor sich hin. Die kleinen Problemchen des Alltags überwinden sie meist mit liebevollen Neckereien. Als ihre erwachsene Tochter Gloria ankündigt, sie wolle zum dritten Mal heiraten, hinterfragen Lore und Harry plötzlich ihr bisheriges Leben. Was haben sie falsch gemacht? Und wie beurteilen sie im Alter Glück und Liebe? In hochkomischen, feinsinnigen und zugleich anrührenden Dialogen beschreiben Heidenreich und Schroeder, wie ein Paar nach langer Zeit wieder die Gefühle und Gemeinsamkeiten von früher findet. Eine Ehekrise mit sehr viel Unterhaltungspotential!

Regie Frank Düwel **Bühnenbild** Maria Wolgast
Kostümbild Karin Laïd
mit Catharina Struwe & Roland Kurzweg

„Stück mit Humor und Wärme“ — „Es gelingt ihnen dabei, auch mit ans Herz gehenden ungelenken Liebeserklärungen, verschüttete Gefühle und Wünsche aus der Versenkung der Jahre zu holen.“

Lausitzer Rundschau

Die Ereignisse

BTU & unterwegs

von **David Greig**
Deutsch von **Brigitte Auer**

Toleranz, Offenheit und Solidarität sind für die Pfarrerin Claire das Fundament für ihre Gemeindearbeit. Für diese Werte steht auch der „Chor der Verständigung“, den sie leitet. In der Laien-Gruppe können alle mitmachen, die eine Leidenschaft für das gemeinsame Singen besitzen – unabhängig von Alter, Herkunft und sexueller Orientierung. Denn Musik ist eine Sprache, die alle verstehen und sie besitzt die einmalige Kraft, Menschen miteinander zu verbinden. Doch ein junger Mann stellt Claires Welt auf den Kopf, als er bei einer Probe einen Anschlag auf den Chor verübt. Die Folgen des Attentats beschäftigen die Geistliche noch lange und stellen sie auf eine harte Probe. Hoffnungsvoll und sensibel beschäftigt sich das Stück mit aktuellen politischen Debatten über die Herausforderungen unserer Demokratie.

Ein Chor, ein Mann, ein Ereignis. Eine Frau geht auf die Suche nach ihrem neuen Selbst und sucht Antworten auf die Frage nach dem Warum. Ein berührender Abend mit zwei Schauspielenden und dem Konzertchor Senftenberg e.V..

Regie Ruth Messing **Musikalische Leitung & Komposition** Sven Irrgang **Bühnen- & Kostümbild** Flavia Schwedler
mit Christina Dom, Robert Eder & dem Konzertchor Senftenberg e.V.

„Das ergreifende Stück wird unterstützt vom Konzertchor Senftenberg, der immer wieder musikalisch sensibel in die Szenen miteingebunden ist. Beim Publikum sieht man zum langanhaltenden Applaus die ein oder andere Träne. Beides hat diese berührende Inszenierung verdient!“

Lausitzer Rundschau

Wiederaufnahme November 2025 auf der Probebühne & unterwegs

Pettersson und Findus kriegen Weihnachtsbesuch

Szenische Lesung von **Sven Nordqvist**

Junge Bühne 4+ Weihnachtslesung

Am Rande eines Dorfes irgendwo in Schweden wohnt ein alter Mann in einem roten Haus. Ja, genau, das kann nur Pettersson sein. Aber er lebt dort nicht allein: Neben den zehn Hühnern, die alle Namen haben, gibt es seinen Kater Findus, der aus all den Geschichten nicht wegzudenken ist.

Einen Tag vor Weihnachten ist es höchste Zeit, für das Fest einzukaufen und einen Tannenbaum im Wald zu holen. Doch statt der ganzen Besorgungen kommt Pettersson mit einem verstauchten Fuß nach Hause zurück. Weihnachten ohne Baum und Leckereien? Das geht doch gar nicht! Zum Glück war Pettersson schon immer ein Meister der Improvisation. Mit Findus Hilfe und den Dingen, die die Werkstatt hergibt, entsteht ein einzigartig bunter Baum. Als die Nachbarschaft von Petterssons Missgeschick erfährt, lässt sie nicht lange auf sich warten und bringt mit, was noch fehlt, um es zu teilen. Eine wirklich schöne Bescherung!

Szenische Einrichtung Karoline Felsmann & Roland Kurzweg
mit Roland Kurzweg

Premiere VI November 2025 **Wiederaufnahme I – V** ab März 2026

DDR-Kinderbuchklassikern auf der Spur (I-VI)

Junge Bühne 3+

Lesung mit Schnitzeljagd durchs Theater

Wenn sich eine Spur bunter Papageienfedern durchs Foyer schlängelt, Tatütata-Rufe durch Flure hallen oder ein Sockenchaos den Garderobengang regiert, heißt es wieder: Geschichte gesucht! Die kunterbunte Lesereihe mit Kindergeschichten der ehemaligen DDR dreht die nächste Runde mittendurch und einmal um die **neue Bühne**. Fünf Lesungen samt Schnitzeljagdabenteuer führen euch quer durch das Theater zu einem ganz besonderen Spielort, an dem ein Kinderbuchklassiker darauf wartet, zu einer neuen Lieblingsgeschichte zu werden.

In dieser Spielzeit gibt es eine neue, die sich der kältesten aller Jahreszeiten widmet: dem … Brrrr! …. Winter. Dem eisigen, der jedes Jahr aufs Neue vorbeigeschneit kommt. Dem kuschligen, der uns zeigt, wie schön es eigentlich zuhause ist. Dem leuchtenden, der das bunte Weihnachten mit sich bringt. Kalt, dunkel und voller Wärme. Ob die Schnitzeljagd wohl eine Schneeballschlacht beinhaltet? Oder einen Kinderpunsch? Kaminfeuer? Das bleibt, wie immer in diesem Herzensformat, eine große Überraschung und wartet gemeinsam mit der Geschichte auf Entdeckung.

Theaterpädagogik Franziska Golk & Samuel Fink

Wiederaufnahme März 2026 auf der Probebühne & unterwegs

Die zweite Prinzessin

Junge Bühne 4+

von **Gertrud Pigor**
frei nach dem Bilderbuch „The Second Princess“ von **Hiawyn Oram** und **Tony Ross**

Sie darf nicht die königlichen Ponys reiten. Sie hat keinen Wink-Unterricht vom Balkon. Und sie muss eher ins Bett. Und das alles nur, weil sie ein klitzekleines bisschen später geboren ist! Sie ist die zweite Prinzessin – die Jüngere – und findet: „Eine zum Himmel stinkende Ungerechtigkeit ist das!“ Vor allem heute. Heute hat nämlich die erste Prinzessin – ihre große Schwester – Geburtstag und bekommt Geschenke. Während sie keine bekommt. Wie gemein!

Ein Stück über die großen Nöte kleiner Geschwister, märchenhaft verpackt in einem Prinzessinnenstreit mit Superheldinnenflair.

Regie Andy Kubiak **Bühnen- & Kostümbild** Helene Seitz **Dramaturgie** Karoline Felsmann
Theaterpädagogik Franziska Golk
mit Lena Conrad

Odysseus

Junge Bühne 9+

von **Kim Nørrevig**
aus dem Dänischen von **Kerstin Kirpal**

Nach zehn langen Jahren Krieg gegen Troja will der griechische Held Odysseus nach Ithaka zurückkehren. Als er endlich nach Hause kommt, erkennt ihn niemand, außer seinem Hund. Sein Sohn Telemakos ist groß geworden und ist fasziniert von den unglaublichen Abenteuern, die ihm der Fremde erzählt. Vom Kampf mit den Zyklopen, von den Seemonstern Skylla und Charybdis, von der schönen Circe und und und … Aber in Ithaka hat sich viel verändert. Sein Thron ist in Gefahr und ebenso seine Frau Penelope. Wieder muss Odysseus kämpfen, diesmal gegen die vielen Neider, die seinen Thron begehren und seine Frau bedrängen.

Einen Schauspieler, einen Musiker, Leiter, Geschirrtuch, Besen, Holzkiste – mehr braucht es nicht, um Königreiche zu erschaffen, gigantische Schlachten zu schlagen und Göttinnen und Zyklopen einen Charakter zu verleihen. Die Erfolgsgeschichte unseres meistgesehenen Monologs geht in die nächste Runde.

Regie & Dramaturgie Karl Heinz Gündel **Musik** Sascha Mock
Theaterpädagogik Franziska Golk
mit Leon Haller, Sascha Mock

Die Eisbärin

Junge Bühne 10+

Wiederaufnahme September 2025 im Klassenzimmer

von **Eva Rottmann**

Mona ist 25 Jahre jung, Digital Native und als Influencerin immer auf der Suche nach neuem Content. Im Netz ist sie die #eisbärin und längst ist die Social-Media-Bubble zu ihrer wahren und einzigen Welt geworden. Immer geht es darum, mehr Follower zu gewinnen, Aufmerksamkeit zu erregen, Likes aus der ganzen Welt zu generieren – Kommunikation 24/7. Harte Arbeit. Ihre neue Story muss unbedingt viral gehen und so stürmt sie das Klassenzimmer, in dem sie einst selbst als Schülerin gesessen hat. Doch der Ausflug in ihre alte Schule konfrontiert Mona nach und nach mit ihrer eigenen Vergangenheit und bringt sie zurück an den Punkt, an dem es plötzlich wichtig wurde, was andere über sie denken. Zurück in die Zeit, in der sie gemobbt wurde.

Regie & Kostümbild Andy Kubiak
Dramaturgie Karoline Felsmann
Theaterpädagogik Samuel Fink
mit Lena Conrad

Junge Bühne 13+

Wiederaufnahme November 2025 im Klassenzimmer

Das Tagebuch der Anne Frank

Anne Franks Tagebuch von **Anne Frank**
einzig autorisierte Fassung: **Otto H. Frank** und **Mirjam Pressler**
in der Übersetzung von **Mirjam Pressler**

Ein junges Mädchen schreibt ihrer besten Freundin Kitty. Sie erzählt ihr von ihren Gefühlen. Von ihren Eindrücken und Gedanken im Umgang mit ihren Eltern. Von Peter. Und von ihrem ersten Kuss. Doch sie unterscheidet sich von heutigen Teenagern: Es ist 1942, sie ist Jüdin und muss sich mit sieben weiteren Menschen in einem Hinterhaus in Amsterdam verstecken. Sie durchlebt ihre Pubertät auf engstem Raum ohne eine Freundin, denn Kitty existiert nur auf den Seiten ihres Tagebuchs. Ihr Name ist Anne Frank und sie wird den Holocaust nicht überleben.

Das Tagebuch der Anne Frank lässt uns das größte Verbrechen der Menschheit durch die Augen eines heranwachsenden jungen Mädchens betrachten. Das Erleben ihrer Gedanken im eigenen Klassenzimmer verdeutlicht umso mehr, wie verschieden die Lebenswelten junger Menschen sein können, obwohl sie im Grunde die gleichen Dinge bewegen.

Regie & Fassung Sebastian Volk
Dramaturgie Karoline Felsmann
Theaterpädagogik Samuel Fink
mit Lene Juretzka

Konzert & Tanz

Mittlerweile schon traditionell startet im November unsere Konzertreihe mit den „Stars von Morgen“ der UdK Berlin im Zusammenspiel mit den Brandenburger Symphonikern. Dem opulenten Neujahrskonzert des Sorbischen National-Ensembles Anfang Januar folgt Stephan Graf von Bothmer mit seinem Stummfilmkonzert „Nosferatu“. Im Frühjahr 2026 kehren dann die Brandenburger Symphoniker mit ihrem Kammerkonzert „Paris 1913-1923“ zurück und den Spielzeitabschluss im Juli bilden Marc Secara & Orchester mit ihrem Programm „Strangers In The Night – The World Hits Of Bert Kaempfert“ im **AmphiTheater**.

In der kommenden Spielzeit erwartet Sie ein Tanztheatererlebnis, dass über den Abend hinaus nachwirken wird. Die Landesbühnen Sachsen präsentieren Ihnen im Dezember die Produktion „Carmen/Boléro“, ein zweiteiliger Abend von Choreografin Natalie Wagner. Gefüllt mit den weltbekannten Melodien der Oper „Carmen“ und den berühmten Kompositionen des „Bolero“ wird unsere Hauptbühne Mittelpunkt dieser vielschichtigen Inszenierung.

9. November 2025, Hauptbühne

„Glanzlichter der Klassik – Stars von Morgen“, Brandenburger Symphoniker & Universität der Künste Berlin

10. Dezember 2025, Hauptbühne

„Carmen/Boléro“, Tanzgastspiel der LandesBühnen Sachsen

9. Januar 2026, Hauptbühne

„Neujahrskonzert“, Sorbisches National-Ensemble, Bautzen

22. Februar 2026, Hauptbühne

„Nosferatu“, Stummfilmkonzert von Stephan Graf von Bothmer

19. April 2026, Hauptbühne

„Paris 1913-1923“, Kammerkonzert der Brandenburger Symphoniker

18. Juli 2026, AmphiTheater

„Strangers in the Night – The World Hits of Bert Kaempfert“, Marc Secara & Orchester

Kabarett, Comedy & Show

neu!

In einer Welt, die sich ständig verändert, verändern natürlich auch wir uns. Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum aus Kabarett, Comedy, Musik & Show. So erleben Sie zum Auftakt im Oktober die beliebte Herkuleskeule mit ihrem neuen Programm „Rabimmel, Rabammel, Rabumm“. Im Februar sind dann aller guten Dinge drei, denn was im **AmphiTheater** schon zweimal erfolgreich funktionierte, das kann beim dritten Mal auf der Hauptbühne nur ein Erfolg werden: Zu Gast sind Suchtpotenzial mit ihrem Best of „(S)HITSTORM“. Um die Zahl drei nochmals aufzugreifen, gesellt sich zu den zwei Damen im Februar auch noch ein Herr. Stephan Graf von Bothmer entführt uns mit seinem Stummfilmkonzert „Nosferatu“ in die deutsche Filmgeschichte. Im März wird es dann magisch und kriminell zugleich. Wie das zusammenpassen soll? Das zeigen Ihnen Christopher Köhler und Benjamin Gleissner mit ihrem Programm „True Crime Magic“. Den Saisonabschluss erleben Sie mit dem in Leipzig lebenden Alleskönner Julius Fischer im **AmphiTheater**. Mal liest er, mal macht er Musik oder moderiert irgendwas im Fernsehen. Was wird wohl auf der Amphibühne passieren?

Herkuleskeule

20. Oktober 2025, Hauptbühne

„Rabimmel, Rabammel, Rabumm“

Treffen sich zwei. Sagt der eine: „Meine Frau braucht Raum für sich.“ Sagt der andere: „Kannst erstmal bei mir wohnen.“ Was wie ein Witz beginnt, wird für den anderen zum Albtraum. Denn kaum beim anderen eingezogen, zeigt der eine dem anderen, wie er ab jetzt zu leben hat. Die neue Kabarettkomödie mit Philipp Schaller holt den Streit vom Küchentisch auf die Bühne, treibt den Irrwitz auf die Spitze und findet doch keine Antworten.

Suchtpotenzial

7. Februar 2026, Hauptbühne

„(S)HITSTORM“

Endlich hat das Warten ein Ende. Suchtpotenzial spielen ihre größten Hits! 2 Frauen, 4 Programme und 12 Jahre Bandgeschichte an einem Abend. Vom Frühwerk „Alkopop“ bis ins „Bällebad“, über virale Videos wie „Mett-Tourette“, „Disney“ oder „Klaus-Dieter“, große Hymnen wie „Ficken für den Frieden“ und „Genauso Scheiße“, vom „Dosenbier“ bis zur „Dumm-fickt-gut“-Oper wird das Oeuvre zelebriert und vor allem neu kommentiert.

Stummfilmkonzert Stephan Graf von Bothmer

22. Februar 2026, Hauptbühne

„Nosferatu“

Nosferatu ist die erste Dracula-Adaption der Filmgeschichte und gleichzeitig die charismatischste: eine ebenso schöne wie unheimliche Reise ins Unbewusste, in das Reich der verborgenen Ängste und Wünsche. Bothmers Interpretationen, die auf einer klassischen Ausbildung an der Universität der Künste Berlin gründen, zeichnen sich durch pianistisches Können und Einfühlung, kompositorischen und improvisatorischen Wagemut sowie die souveräne Zusammenführung klassischer und moderner Traditionen aus.

True Crime Magic

19. März 2026, Hauptbühne

von & mit Christopher Köhler und Benjamin Gleissner

In „True Crime Magic“ verschmelzen die harte Realität echter Kriminalfälle mit der fesselnden Welt der Magie. Die Show nimmt Sie mit auf eine Reise, die Ihre Sinne herausfordert und Sie an der Grenze zwischen Wahrheit und Täuschung balancieren lässt. Mit ihrer beeindruckenden Kombination aus kriminalistischer Schärfe und zauberhafter Geschicklichkeit bringen sie Geschichten zum Leben, die das Publikum in Atem halten.

Julius Fischer

11. Juni 2026, AmphiTheater

In seinem Soloprogramm macht Fischer deutlich, dass er die Menschheit grundsätzlich erstmal nicht leiden kann. Persönliche Erfahrungen mit dieser Spezies scheinen der Grund zu sein. Aber keine Sorge, sein Publikum bleibt von seinen Beschimpfungen meist verschont. Und mit ein bisschen Verständnis für Sarkasmus entlarvt man ihn schnell als witzigen und liebenswerten Zeitgenossen, ja fast schon Verbündeten.

Abo jetzt …

Ein Abo an der **neuen Bühne** ist die ideale organisatorische Erleichterung für alle Theater-Fans!

Keine langen Diskussionen wegen eines passenden Tags, denn der steht fest. Keine langen Gesichter, weil der Lieblingsplatz nicht mehr verfügbar ist, denn der ist gebucht. Keine zusätzlichen Wege zur **neuen Bühne**, denn die Karten werden frei Haus von uns zugeschickt. Und wer sowieso gerne ins Theater geht, spart mit dem Abo ordentlich beim Eintrittspreis. Auch in der kommenden Spielzeit haben wir Ihnen wieder tolle Pakete zusammengestellt und ein neues Angebot gibt es ebenfalls. Aus dem Kabarett-Abo wird das Kabarett, Comedy & Show-Abo. Sie haben die Wahl, alle Inhalte für die Spielzeit 2025/26 finden Sie hier!

Premieren-Abo

Erleben Sie die neuesten Inszenierungen direkt bei ihrer ersten Aufführung und genießen Sie mit uns den besonderen Nervenkitzel der Premiere. Perfekt für alle Theaterliebenden, die die neuen Produktionen kaum erwarten können. Im Anschluss laden wir ein zum Premierenbuffet bei der Feier in der neuen Bar.

26. September 2025, Niederlausitzhalle
FestSpiel „AKTIVIST“

11. Oktober 2025, Hauptbühne
Der zerbrochne Krug

6. Dezember 2025, Studio
Späti Paradies

14. März 2026, Hauptbühne
Arsen und Spitzenhäubchen

30. Mai 2026, AmphiTheater
Im weißen Rössl

Samstag-Abo

Mit diesem Abo wird der Samstagabend zum außergewöhnlichen Erlebnis. Es erwartet Sie ein Mix aus fünf Neuinszenierungen mit der ganzen Vielfalt der Theaterkunst. Bei Vorstellungen im Theater lädt die neue Bar zum gemütlichen Ausklang des Abends ein – und an den Samstagen bleibt sie extra lang für Sie geöffnet!

27. September 2025, Niederlausitzhalle
FestSpiel „AKTIVIST“

18. Oktober 2025, Hauptbühne
Der zerbrochne Krug

20. Dezember 2025, Studio
Späti Paradies

21. März 2026, Hauptbühne
Arsen und Spitzenhäubchen

6. Juni 2026, AmphiTheater
Im weißen Rössl

Sonntagnachmittag-Abo

Das ausgewählte Abo beinhaltet fünf spannende Neuinszenierungen in drei verschiedenen Spielstätten, die Sie am Ende der Woche zu einem entspannten Theaterbesuch einladen. Der Vorstellungsbeginn um 15 Uhr erlaubt auch noch Zeit für Kaffee und Kuchen durch unsere Gastronomie.

19. Oktober 2025, Hauptbühne
Der zerbrochne Krug

16. November 2025, neue Bar
All das Schöne

11. Januar 2026, Studio
Späti Paradies

1. März 2026, Studio
Fremd

22. März 2026, Hauptbühne
Arsen und Spitzenhäubchen

Theater-total-Abo

Unser vielfältigstes Abonnement ist ideal für alle Theaterliebhaberinnen, die sich zwischen Musik, Kabarett, Tanz oder Schauspiel nicht entscheiden wollen, denn hier bekommen Sie alles auf einmal. Zu einem unschlagbaren Preis.

20. Oktober 2025, Hauptbühne
Kabarett → Herkuleskeule

9. November 2025, Hauptbühne
Konzert → Glanzlichter der Klassik

10. Dezember 2025, Hauptbühne
Tanz → Carmen/Boléro

10. Januar 2026, Studio
Uraufführung → Späti Paradies

21. März 2026, Hauptbühne
Komödie → Arsen und Spitzenhäubchen

6. Juni 2026, AmphiTheater
OPEN AIR → Im weißen Rössl

Kabarett, Comedy & Show-Abo

neu!

Aus dem Kabarett-Abo wird das „Kabarett, Comedy & Show“-Abo. Fünfmal geballte Showpower, fünf ganz unterschiedliche Programme und doch haben sie alle eines gemeinsam: sie wollen und werden Sie unterhalten. Und das Beste daran? Mit dem Abo sparen Sie Zeit, Geld und haben im großen Saal Ihren Sitzplatz garantiert. Probieren Sie es aus, das neue abwechslungsreiche Abo. Programminhalte zu den einzelnen Gastspielen und alle Vorstellungstermine finden Sie auf den Seiten 56 + 57.

Konzert-Abo

In der kommenden Spielzeit erwartet Sie ein Mix aus bereits traditionsreichen Orchester- und Kammerkonzerten und Noch-Nie-Dagewesenem wie dem Stummfilmkonzert. Lassen Sie sich von dem vielseitigen Programm überraschen. Alle fünf Vorstellungstermine und weitere Informationen zur Konzertreihe erhalten Sie auf der Seite 55.

Junges-Wahl-Abo

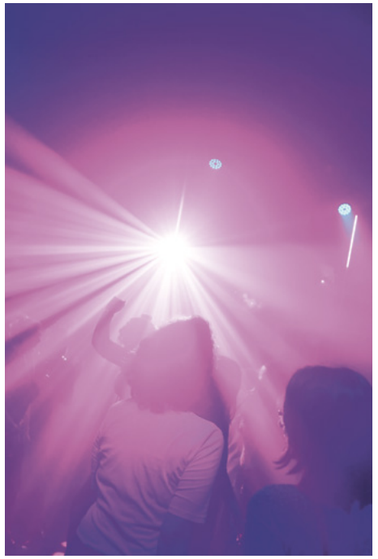
Fünf einzelne Vorstellungen oder an einem Abend zu fünft ins Theater? Für nur 25 €? Das geht nur bei uns und gilt für alle Schülerinnen, Auszubildende und Studierende, die Lust auf die Vielfalt der Theaterwelt haben und sich das flexible und kostengünstige Wahl-Abo holen. Nicht inkludiert sind Veranstaltungen im **Amphi-Theater**, Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Premieren-Abo (inkl. **FestSpiel**) → 154 €
Samstag-Abo (inkl. **FestSpiel**) → 120 €
Sonntag-Abo → 92 €
Theater-total-Abo (6 Termine) → 136 €
Kabarett, Comedy & Show-Abo → 123/111 €
Konzert-Abo → 119/110 €
Junges-Wahl-Abo → 25 €

Extras nB

DämmerSchoppen

Was vor vielen Jahren mal als Theater-Impro-Sport begann, hat sich nun zu einem vielseitigen Format entwickelt. Je nachdem, wer im Ensemble gerade den Hut auf hat, bringt einen neuen Schwerpunkt mit. Egal, ob bei der Verleihung des Drama-Awards „Blattsalat“ oder der Präsentation des Gewinnerstücks bei „Drama, Baby“ in Form einer szenischen Lesung, die Improvisation macht dieses Format so besonders. Und natürlich darf auch die Unterstützung des Publikums weiterhin nicht fehlen.



nB ClubNacht

Wir verwandeln auch in der kommenden Spielzeit das Theater zu einem Club. Gemeinsam mit seenluft24 und Strike Event-Catering lädt die **neue Bühne** zum Tanzen ein. Auf drei Dancefloors bieten wir den Feierfreudigen feinste Elektro-Beats, die Klassiker der Partymusik und einige musikalische Überraschungen.

nB KochShow

Wo kann man sich ungezwungener kennenlernen als beim gemeinsamen Kochen? Daniel Ris wirft sich in Schale – also eher in Küchenschürze – und lädt prominente Gäste aus Politik und Theater nach Senftenberg auf die große Bühne ein, um das Lieblingsgericht der Gäste zu kochen. Dabei sorgt der Intendant traditionell für den Nachtisch. Nach Milan Peschel, Jördis Triebel und Gregor Gysi schwangen in der letzten Spielzeit die Schauspieler Jörg Schüttauf und Götz Schubert den Kochlöffel. Seien Sie dabei, wenn auch in dieser Spielzeit Stargäste einige Geheimnisse ausplaudern. Parallel wird das Menü für das Publikum von Strike Event-Catering zubereitet, so dass der eigene Genuss und die Gespräche im Anschluss den Abend abrunden. Bei der Kultshow, die einst Sewan Latchinian erfunden hat, heißt es allerdings beeilen, denn die Karten sind schnell ausverkauft! Es wird gegen die Uhr gekocht und alles, was auf der Bühne vielleicht beim Kochen untergehen könnte, wird per Mikrofon verstärkt, so dass garantiert keine Anekdote untergeht.

Extras nB

TheaterKino

Mit Annekathrin Bürger und Rolf Römer durch die Spielzeit

Nun schon in der vierten Spielzeit und mit einem Enthusiasten-Stammpublikum geht die DEFA-Kinoreihe weiter. Annekathrin Bürger und Rolf Römer haben über viele Jahre zahlreiche DEFA-Filme entscheidend mitgeprägt. Gleichzeitig waren sie für eine längere Zeit wichtige Protagonisten des Senftenberger Theaters. Bei der Weiterführung der filmischen Zeitreise in der neuen Bar werden diese beiden Persönlichkeiten mit den unterschiedlichsten Filmen in den Mittelpunkt gestellt.

Wie gewohnt verwandelt sich die neue Bar Sonntagnachmittag zwischen Oktober und April zum Kinosaal.

Moderator & Kurator Klaus-Dieter Felsmann

nB PoetrySlam

Zweimal pro Spielzeit lädt Moderator und Kurator Michael Christopher Poetry-Slamende aus dem deutschsprachigen Raum ein und lässt sie auf der Bühne der neuen Bar gegeneinander antreten. Drei Slamende haben drei Texte dabei, dazwischen gibt es hin und wieder einen Text des Moderators höchstpersönlich. Und selbstverständlich entscheidet das Publikum, wer die Trophäe mit nach Hause nehmen darf.

nightBühne

Jede Menge Überraschungen gibt es auch bei diesem Latenight-Format in der neuen Bar. Aber auf eines ist Verlass: Freisekt in Tassen für alle! Wie immer plaudern Lena Conrad und Andy Kubiak mit – wie sollte es anders sein – Überraschungsgästen oder auch mal im vertrauten kleinen Kreis. Gespielt wird gerne, vorzugsweise Scharade, aber auch nicht immer. Gemütlich und lustig und kurzweilig und anregend wird es mit Sicherheit für Stammpublikum und Neuankommende. Na dann mal „Hoch die Tassen“.

Politik, Pop & Poesie

nB WunderBar

neu!

Wir starten eine neue Reihe: die **nB WunderBar**! Ein Ort der Begegnung, an dem politische und gesellschaftliche Fragen unterhaltsam verhandelt werden. Politik ist trocken? Nicht bei uns! Ob als witzige Game-Show mit dem Ensemble oder als Themenabend mit Konzerten, Filmen oder Gästen – wir bringen relevante Themen mit Schwung auf die Bühne. Das Ganze natürlich mit Glamour und guten Drinks in der neuen Bar.

Ob wundersam, witzig oder einfach wunderbar steht eins schon fest: Alles außer langweilig!

Extras nB

Senftenberger Lesung

Drei- bis viermal pro Spielzeit stellen Autorinnen ihre neuen Bücher vor. Entweder die Geschichten oder die Menschen, die sie geschrieben haben, sind hier in der Region verankert. Sie reflektieren oder fantasieren und geben über das Vorlesen hinaus Einblick in ihr Werk und ihr Schaffen. Diese Reihe gibt es schon seit vielen Jahren in enger Kooperation mit der Stadt Senftenberg, der Stadtbibliothek und der Seenland-Buchhandlung Senftenberg.

WunschKonzert

Hier werden Ihre musikalischen Wünsche wahr – wenn Sie uns wissen lassen, welches Lied Sie von der nB-Band und dem Ensemble in einer neuen Version erleben möchten. Dabei liegt die Gestaltung ganz in den Händen des Ensembles und der musikalischen Leitung. Auch hier gilt wieder: Lassen Sie sich überraschen, um welches Thema es sich beim nächsten **WunschKonzert** drehen wird! Auf alle Fälle sind Ihre Geschichten vorab gefragt und währenddessen darf wieder mitgesungen, geschunkelt oder – wenn es wirklich nicht anders geht – mitgeklatscht werden.

Andy Kubiak

Roland Kurzweg

Marius Leonard

Matthias Manz

Catharina Struwe

Janus Torp

Mirko Warnatz

Jördis Wölk

AmphiTheater

24 Jahre **AmphiTheater** bedeutet 17 Jahre künstlerische Federführung durch die **neue Bühne** Senftenberg und bis heute 17 Sommer, in denen wir gemeinsam mit Ihnen unvergessliche Momente auf der Bühne am See erleben durften. In unserer nunmehr 18. Saison erwartet Sie von Ende Mai bis Mitte September unser bisher abwechslungsreichstes Programm. Altbekannte und nie Weggewesene, aber auch Neugewonnene, die den Charme dieser eindrucksvollen Spielstätte selbst einmal erleben wollen, werden Sie an über 60 Veranstaltungstagen begeistern.

Den Startschuss für unsere diesjährige Saison gibt am 31. Mai unsere Eigenproduktion „Shakespeare in Love“. Der weltbekannte und mehrfach prämierte Film lieferte die Vorlage für das Theaterstück, welches Sie auf unserer Amphi-Bühne bei 12 Vorstellungen erleben können. Gefolgt von unserem Sommermärchen für die ganze Familie, dem Kinderbuchklassiker von Paul Maar, „Eine Woche voller Samstage“, welches am 22. Juni Premiere feiert und vielen Gästen aus den unterschiedlichsten Genres wie Musik, Comedy oder Kabarett, ist ein Sommer voller Erinnerungen garantiert.

Highlights im AmphiTheater 2025

Weitere Informationen und das vollständige Programm finden Sie unter **theater-senftenberg.de** oder im **AmphiTheater**-Leporello.

Alin Coen **13.07.2025**

Dr. Löchler **24.07.2025**

Heinz Rudolf Kunze **02.08.2025**

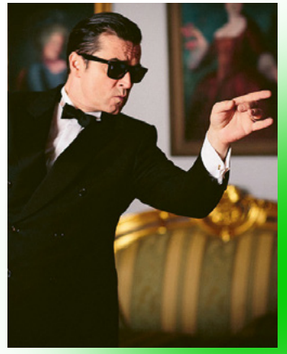
Quatsch Comedy Club **09.08.2025**

Liebe in Zeiten des Hasses **16.08.2025**

Heavysaurus **07.09.2025**

Ausblick AmphiSommer 2026

Sie wollen jetzt schon Pläne für den Sommer 2026 schmieden? Vielleicht werden Sie bei unserem Vorabeinblick fündig, denn die ersten Gäste sind schon fix.



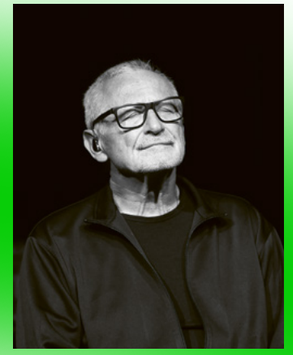
17.07.2026 FALCO – Die Show

In einer authentischen Konzert-Show mit Band, Sängerinnen und Tänzerinnen präsentiert Alexander Kerbst in 100 Minuten nicht nur alle Hits wie „Der Kommissar“, „Rock me Amadeus“, „Jeanny“ u.v.m., sondern erweckt durch Erzählungen und Anekdoten den „Falken“ für eine Nacht wieder zum Leben.

19.07.2026

Zärtlichkeiten mit Freunden

„Alles muss, nichts kann!“ – endlich verlässt die bekannte Band die staubigen, ausgetretenen Pfade mitteldeutscher Rockmusik und begibt sich vorsichtig herumstöckelnd auf neues Terrain. Nach ungezählten Jahren, prall gefüllt mit Smash-Hits auf der E-Gitarre, wollen sich die beiden Grobmusiker, oder zumindest einer davon, neu erfinden.



08.08.2026 Konstantin Wecker

Mit seinem neuen Bühnenprogramm wird Konstantin Wecker gemeinsam mit Jo Barnikel und Fany Kammerlander sein neues Buch auf spannende Weise mit seinem musikalischen Werk verknüpfen und „Der Liebe zuliebe" zu einem einzigartigen Erlebnis machen; voller Musik, Poesie, Mystik – und Liebe.

junge Bühne Senftenberg

Die **junge Bühne** ist ein Ort für die jungen und junggebliebenen Theaterwütigen jeden Alters, der überall und nirgends ist. Es ist das Reich des Mit- und Selbermachens, des Diskutierens und Hinterfragens, des sinnvollen Blödsinns und der besonderen Leckerbissen. Wir sitzen vor der Bühne, klettern selbst drauf und laufen unten drunter durch. Wir führen Grundsatzdiskussionen, blicken hinter die Kulissen und geben unseren Senf dazu. Und das Ganze bei uns oder bei euch, für Gruppen oder Singles, stets auf Augenhöhe und natürlich per du.

Für Gruppen

Theater schauen

Unter dem Dach der **jungen Bühne** sammeln sich die Inszenierungen für unser junges Publikum. Dabei spielt das Alter gar keine so große Rolle, denn das Spektrum ist sowieso riesig: Wir beginnen bei drei Jahren und nach oben hin … sind wir offen. **Junge Bühne**-Inszenierungen zeichnen sich durch ein umfangreiches Begleitprogramm aus. In unseren Materialmappen für Kindergärten und Schulen findet ihr Informationen zu den Menschen drumherum, dem Regiekonzept und thematischen Schwerpunkten und eine Auswahl an Spiel- und Arbeitsanregungen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs. Außerdem bieten wir vor und nach den Vorstellungen der **jungen Bühne** immer die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch, zu Diskussionen und zum Fragenstellen. Wir nennen das Stückeinführung und Nachgespräch, beides ist kostenfrei und rundet das Theatererlebnis ab. Inszenierungen, die wir als besonders wertvoll für ein generationsübergreifendes Theatererlebnis betrachten, erhalten von uns eine Zusatzbegleitung. Der Generationen-Trialog ermöglicht es einer Gruppe, ein Theaterstück gemeinsam mit den Eltern zu erleben und sich in moderierten Gesprächsformaten darüber auszutauschen. Warum? Weil junge und gesetzte Gedanken sich gegenseitig bereichern. Weil es oftmals einen Anlass braucht, miteinander wichtige Themen zu besprechen. Weil der Austausch zwischen Generationen wertvoll ist.

Theater verstehen

Die **junge Bühne** ist Vermittlerin zwischen Kunst und Publikum. Und das nicht nur bei Inszenierungen, sondern auch für die Institution Theater. Wir öffnen die Türen und streifen gemeinsam mit euch durch die labyrinthischen Gänge der **neuen Bühne**. Bei einer Theaterführung finden wir heraus, wo sich Bühnen-, Licht- und Tontechnik verstecken, wie Theaterblut gekocht wird und für wen die mysteriösen vier Plätze in der letzten Reihe freigehalten werden. Bei einem Probenbesuch ermöglichen wir euch, den Entstehungsprozess von Inszenierungen live mitzuerleben und gehen grundsätzlichen Fragen auf den Grund: Wie arbeitet die Regie? Wie oft werden Szenen wiederholt? Welche Aufgaben hat die Inspizienz? Und wie viele Menschen sind überhaupt an dem beteiligt, was am Ende so mühelos aussieht? Und wenn nach all diesen Einblicken Neugier auf das Selbermachen entsteht, könnt ihr in unseren Workshops herausfinden, wo man Glück fühlen kann und was die Hände machen, wenn wir Angst empfinden. Wie man als Team kreative Lösungen für knifflige Aufgaben findet. Oder was eine gerunzelte Stirn und ein dezentes Parfum unserem Gegenüber erzählen, ohne dass wir überhaupt etwas sagen.

Für Singles

Theater machen

Und zwar richtig und von Anfang an. Zu Beginn jeder Spielzeit gibt es bei der **jungen Bühne** ein großes Come Together aller spielclubinteressierten Neulinge mit den alten Hasen und den SpielClub-Leitungen. Wir nennen das **Neustart: SpielClubs** und finden, das ist der perfekte Ort, um mit der Reise in die Welt des Theaterspielens zu beginnen. Denn hier können Theaterfans jeden Alters einen ganzen Tag lang verschiedene Workshops austesten und Eindrücke sammeln. Von den Methoden, den Disziplinen, dem Theater an sich und vor allem von den Menschen. Egal ob tanzbegeistert, spielwütig oder stimmgewaltig: hier findet jedes Rampenferkel den richtigen Stall. Neugierig? Dann schleunigst hier anmelden und Orientierung gewinnen.

Neustart: SpielClubs 27. September 2025, um 10 Uhr im Theater und drumherum

Das digitale junge Bühne Heft

Die **junge Bühne** ist ganz schön viel und alles auf einmal. Was es nun genau, für wen eigentlich gibt, wo man sich da wann und vor allem bei wem melden darf, erfährt man übrigens im digitalen **junge Bühne** Heft – unsere eigene Publikation und übrigens die erste der **neuen Bühne**, die es ausschließlich digital gibt. Warum? Weil Ausgedrucktes für uns ausgedient hat und wir uns ökonomisch und ökologisch der Zukunft zuwenden. Im **junge Bühne** Heft ist alles klipp und klar erklärt, zielgruppenorientiert aufbereitet und es gibt heißen animierten Schnickschnack, der Spaß macht. Neugierig? Dann Smartphone raus und scannen!

junge Bühne Heft

SpielClubs

6+ NachwuchsMusicalEnsemble

Spielclubpräsentation
Wir zeigen alles am 27. Juni 2026 im Studio

Kooperationsensemble der **neuen Bühne Senftenberg** & der **Musikschule OSL**

Es gibt ja so viel zu erleben!!! In verschiedene Rollen schlüpfen und verstehen, wie das mit dem Körper und den Emotionen funktioniert. Töne treffen und dabei nicht nur auf sich selbst, sondern auch auf die anderen hören. Choreografien lernen, im Kopf behalten, Rhythmus fühlen und das auch noch synchron. Sich Gedanken machen. Eine Meinung bilden. Team werden. Aber vor allem: Spaß haben. Lachen. Neues ausprobieren. Kind sein. Das Leben tanzen, singen und spielen. Miteinander.

Wer Lust hat auf das Wir, all das und noch viel mehr erleben möchte, ist beim **NachwuchsMusicalEnsemble** genau richtig und herzlich willkommen.

Leitung Franziska Golk & Sven Irrgang
Telefon 03573/801 275
E-Mail theaterpaedagogik@theater-senftenberg.de

6+ KinderSpielClub

Spielclubpräsentation
Wir zeigen alles am 27. Juni 2026 im Studio

Du willst Räuber oder vielleicht auch mal eine Löwin sein? Du träumst von Piraten und wilden Abenteuern? Wie fühlt es sich als Zirkusdirektorin oder wilde Maus an? Kennst du den Ameisenbär?

Der **KinderSpielClub** der **neuen Bühne** Senftenberg feiert das Kindsein. Es wird getanzt und gezaubert und es passieren die verrücktesten Dinge. Aus dem Nichts. Mit unserer eigenen Kraft, ganz viel Fantasie und Unmengen an Energie. Wie von selbst werden die ersten Schritte des Schauspielens erlernt, wobei wir darauf achten, dass es eine Gruppe braucht und wie sich die Aufregung gut aushalten lässt. Und was das alles am Ende mit diesem Ameisenbären zu tun hat …

Leitung Samuel Fink
Telefon 03573/801 274
E-Mail tpunterwegs@theater-senftenberg.de

13+ MusicalEnsemble

Kooperationsensemble der **neuen Bühne Senftenberg** & der **Musikschule OSL**

Premiere 19. September 2025 im Studio

Das Kind hat einen Namen: „Beziehungsweisen“. Und darum geht's auch. Unsere neue Produktion thematisiert das Miteinander … das Zwischenmenschliche … unsere Beziehungen: die intimen, die flüchtigen, die nützlichen, die schwierigen. Die, zwischen Generationen, innerhalb der Familie, um uns herum und zu uns selbst. Dabei schlängeln wir uns von der allerbesten Freundin zum anstößig witzelnden Arbeitskollegen hin zu den wirren Welten des eigenen Kopfes. Und auch zu Frau Schultz. Es wird ehrlich, mutig, witzig und definitiv Musiktheater.

Und jetzt?! Zunächst wollen wir spielen. Für euch. Möglichst viel. Also kommt, denn ohne Publikum ist alles doof. Und dann gibt es ja noch so viele Geschichten in unserer Welt, die gefunden, vertont, vertanzt und erzählt werden wollen. Lasst sie uns gemeinsam suchen und werdet Teil unseres **MusicalEnsembles**.

Leitung Franziska Golk & Sven Irrgang
Telefon 03573/801 275
E-Mail theaterpaedagogik@theater-senftenberg.de

jeden letzten Donnerstag im Monat, 17-18:30 Uhr

14+ jB FreiRaum

Aufgepasst! Hier wird gespielt, genäht, gefochten, geredet, gebaut, gegessen … okay, Essen hatten wir noch nicht, aber das kann ja noch werden. Der **jB FreiRaum** ist ein Überraschungspaket, das an jedem letzten Donnerstag im Monat ein neues Thema mit neuer Expertise und 90 Minuten Spaß verspricht. Ohne feste Gruppe. Ohne Aufführungsziel. Ohne Verpflichtung beim nächsten Mal wieder dabei zu sein. Spannend, vielfältig, von und mit den Menschen der **neuen Bühne.** Und weil die alle so verschieden sind, sind es auch unsere Themen: Präsenz, Bühnenkampf, Körpersprache, Upcycling … war alles schon dabei und da wartet noch viel mehr. Vielleicht auch endlich mal was mit Essen. Essen fetzt.

Das jeweilige Thema des nächsten **jB FreiRaums** erfahrt ihr auf unserer Homepage, via Social Media oder ganz klassisch im aktuellen Monatsspielplan. Tickets könnt ihr euch telefonisch bei der Tageskasse unter der 03573/801 286 reservieren. Die kosten übrigens nix, bringen aber eine gewisse Verbindlichkeit. Denn auch der freiheitsliebende **FreiRaum** braucht Zuverlässigkeit.

Premiere 8. Mai 2026 im Studio

13+ JugendSpielClub

Hereinspaziert und hingeschaut. Jugend macht Theater. Aber so richtig. Ohne Wenn und ohne Aber. Mit voller Kraft und aller Leidenschaft. Im JugendSpielClub der **neuen Bühne** Senftenberg.

In dieser Spielzeit wird es wieder eine große Inszenierung des Clubs geben, in der wir uns auf spielerische Art und Weise mit den gesellschaftlichen Umtrieben und politischen Wirrungen dieser Zeit auseinandersetzen. In einer Stückentwicklung zu einem Escape-Room, der selbst gestaltet wird. Aus eigenen Erfahrungen, Rätseln, Bildern und Meinungen. Und damit das gut gelingt, schaffen wir gemeinsam im Vorfeld dazu die Grundlagen des Schauspiels, halten die Aufregung aus und lassen die Gruppe stark werden.

Also – kommt, damit wir im Sommer miteinander eine grandiose Premiere in unserem Studio feiern können.

Leitung Samuel Fink
Telefon 03573/801 274
E-Mail tpunterwegs@theater-senftenberg.de

Premiere 6. Juni 2026 im Studio

21+ SpielClub 21+ TheaterSpielClub für junge Erwachsene und Erwachsene

Der neugegründete **SpielClub** geht in die zweite Runde. Wenn auch DU Lust haben solltest am gemeinsamen Theaterspielen, in Rollen schlüpfen, Improvisieren, Geschichten ausdenken und Text lernen – ja, das gehört auch manchmal dazu – bist du hier genau richtig. Dafür braucht es keine Vorerfahrung, Interesse und ein bisschen Mut reichen.

Neben einem regelmäßigen Training und der Vermittlung von Schauspiel-Grundlagen entwickeln wir zusammen ein Stück, das am Ende der Spielzeit im Sommer 2026 auf die Bühne gebracht werden soll. Wir würden uns freuen, wenn ihr allein oder mit Freundinnen im Schlepptau eure Neugier in Tatendrang umsetzen würdet, um gemeinsam künstlerisch aktiv zu werden.

Leitung N.N. & Andy Kubiak
Telefon 03573/801 221
E-Mail k.felsmann@theater-senftenberg.de

+++ SpielClub 60+

Wo andere gelangweilt im Garten oder vor dem Fernseher sitzen, sinnentleerte Reden schwingen oder langsam verbittern, machen wir Theater. Ohne Unterlass. Beim **SpielClub 60+** der **neuen Bühne** Senftenberg.

Gemeinsame Zeit verbringen, leidenschaftlich über Kultur diskutieren, Szenen erarbeiten, Spiele spielen, sich körperlich im Rahmen des Machbaren austoben oder einfach aus vollem Herzen lachen. Das passiert jede Woche und verträgt noch mitspielenden Zuwachs. Damit die unvergesslichen Momente niemals aufhören.

Leitung Jan Schönberg
E-Mail janschoenberg@yahoo.de

nB Team

LandesBühne Brandenburg Süd

Die **neue Bühne** ist Stadttheater und **LandesBühne** zugleich. Das Ziel? Theater in der Peripherie gestalten, dass sich von dem Theater in der Stadt kaum unterscheidet. Das wiederum heißt: kulturelle Vielfalt und Teilhabegerechtigkeit für alle, aber auch, Zwiespalt zwischen kulturpolitischem Auftrag und theaterpraktischer Realität. Wir schätzen es sehr, dass uns unsere Kooperationspartnerinnen zum Teil schon seit vielen Jahren begleiten und sich gemeinsam mit uns in jeder Spielzeit aufs Neue den Herausforderungen stellen. Die Theatergemeinschaft kann nur auf diese Weise kontinuierlich wachsen und inspirieren.

Koordination Patricia Schmuck
Telefon 03573/801 218
E-Mail landesbuehne@theater-senftenberg.de

Theater für alle, an den schönsten Plätzen im Südbrandenburger Raum. Bis bald, wir sehen uns dort!

Förderverein

neue Bühne Senftenberg

Mehr als nur Zuschauen!

- ↘ Einblicke in die Produktionen
- ↘ Gespräche mit den Theaterschaffenden der nB
- ↘ Premierenfeiern
- ↘ Probenbesuche
- ↘ und vieles mehr

Sie wollen auch die **neue Bühne** unterstützen? Mitgliedsanträge für den Förderverein finden Sie hier: **theater-senftenberg.de/foerderverein**

Was uns wichtig ist↓

Bündnis „Tolerantes Brandenburg“
Als erstes Theater in Brandenburg kooperieren wir mit dem Bündnis. Die Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“ der Landesregierung überwacht die Umsetzung des gleichnamigen Handlungskonzepts. Sie berät und steuert die politische Schwerpunktsetzung innerhalb der Landesregierung, koordiniert ressortübergreifende Vorhaben, unterstützt und entwickelt Strategien für Demokratie und gegen Rechtsextremismus, sensibilisiert die Öffentlichkeit, arbeitet mit zivilgesellschaftlich Aktiven zusammen, fördert deren Engagement und verknüpft vorhandene Strukturen zwischen Staat und Zivilgesellschaft.

Weitere Informationen über das **Bündnis „Tolerantes Brandenburg“** erfahren Sie hier.

Wertebasierter Verhaltenskodex

Die **neue Bühne** ist Mitglied im Deutschen Bühnenverein, dem Bundesverband der öffentlichen und privaten Träger der deutschen Theater und Orchester. Dieser nimmt die Interessen seiner 430 Mitglieder in politischer und arbeitsrechtlicher Hinsicht wahr. Als Arbeitgeberorganisation ist er Tarifpartner der Bühnengewerkschaften. 2018 formulierte der Verein einen ersten wertebasierten Verhaltenskodex, der 2021 eine Bearbeitung erfuhr. Die **neue Bühne** ist dem Kodex verpflichtet und arbeitet aktiv am Prozess der Umsetzung.

Weitere Informationen zum **wertebasierten Verhaltenskodex** finden Sie hier.

Die Vielen

Erklärung der Vielen
Brandenburger Erklärung

Kunst schafft einen Raum zur Veränderung der Welt. Mit dieser Erklärung möchten wir, die Unterzeichnenden aus Brandenburgs Kunst und Kultur ein Zeichen für Haltung, Toleranz, Vielfalt und Respekt setzen.

Als Kulturschaffende in Deutschland stehen wir fest und konsequent auf dem Boden des Grundgesetzes. Wir respektieren, fördern und pflegen Erinnerungskultur als wesentliches Merkmal unserer Identität und verwehren uns deutlich gegen jede Relativierung und jeden Versuch völkischer, populistischer oder nationalistischer Vereinnahmung.

Wir begreifen Kunst und ihre Einrichtungen, die Museen, Theater, Ateliers, Clubs, die urbanen, ländlichen und alle weiteren Orte der Kultur, als offene Räume, die Vielen gehören.

Unsere Gesellschaft ist eine plurale Versammlung. Viele unterschiedliche Interessen treffen aufeinander und finden sich oft im Dazwischen. Demokratie muss täglich neu verhandelt werden — aber immer unter einer Voraussetzung: Es geht um Alle, um jede*n Einzelne*n!

Der rechte Populismus, der die Kultureinrichtungen als Akteur*innen dieser gesellschaftlichen Vision angreift, steht der Kunst der Vielen feindselig gegenüber. Rechtspopulistische Gruppierungen und Parteien stören Veranstaltungen, wollen in Spielpläne und ins Programm eingreifen, polemisieren gegen die Freiheit der Kunst und arbeiten an einer Renationalisierung der Kultur.

Ihr verächtlicher Umgang mit Menschen auf der Flucht, mit engagierten Kulturschaffenden, mit Andersdenkenden verrät, wie sie mit der Gesellschaft umgehen werden, sollten sich die Machtverhältnisse zu ihren Gunsten verändern.

Wir formulieren mit dieser Erklärung eine klare Haltung: Die unterzeichnenden Akteur*innen aus Kunst – und Kultur führen den offenen und kritischen Dialog über Strategien, die demokratische Grundwerte untergraben. Sie gestalten diesen Dialog mit Mitwirkenden und dem Publikum in der Überzeugung, dass die beteiligten Akteur*innen den Auftrag haben, unsere demokratische Gesellschaft fortzuentwickeln.
Alle Unterzeichnenden fördern die demokratische Debatte, bieten aber kein Forum für jegliche Art von Hetze. Die Unterzeichnenden wehren die Versuche der Rechtspopulist*innen ab, Kulturveranstaltungen für ihre Zwecke zu instrumentalisieren. Wir solidarisieren uns mit Menschen und Institutionen, die durch eine rechtspopulistische Politik an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden!

Es geht um uns Alle. Daher: Die Kunst bleibt frei!

Haupt-sponsoring

BASF Schwarzheide GmbH
die senftenberger – Wohnungsbaugenossenschaft Senftenberg e.G.
KWG Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH, Senftenberg
Sparkasse Niederlausitz, Senftenberg
Stadtwerke Senftenberg GmbH
Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg (LSB), Großkoschen

Danke!

Wir bedanken uns bei allen Partnerinnen und Sponsorinnen, die jedes Jahr unsere Arbeit auf den unterschiedlichsten Wegen unterstützen!

Adler-Apotheke, Senftenberg ● Allianz Vertretung Daniel Dürr, Großräschen und Allianz Kulturstiftung Berlin ● Apotheke im Schlossparkcenter, Senftenberg ● ASS Automobilservice GmbH, Senftenberg ● Blumen Mädler, Senftenberg ● Gabriela Böttcher, Brieske ● Die Einrichter, Privat- und Objekteinrichtung GmbH, Cottbus ● DRK Senftenberg ● Dr. Christiane Braunwarth-Köhler, Senftenberg ● Dr. Ingo Görner, Senftenberg ● Dr. Kathleen Gurk, Großräschen ● Dr. Martina Gurk, Senftenberg ● Dr. Steffi Kunze, Senftenberg ● Dr. Christoph Lehmann, Senftenberg ● Dr. Claudia Richartz, Hosena ● Elektro Marotzke, Senftenberg ● Bettina und Ulrich Evers, Ahnatal ● Feuerwehr Senftenberg ● Fischer Steuerberatungsgesellschaft mbH, Großräschen ● Fischer & Partner, Schwarzheide ● Förderverein neue Bühne Senftenberg e.V. ● GMB GmbH, Senftenberg ● Dietrich Goldmann, Essen ● Heide-Apotheke, Schwarzheide ● Hotel LIDO, Senftenberg ● IBK–Ingenieurbüro Arnd Kaiser, Senftenberg ● Interfish Zierfischgroßhandel, Senftenberg ● Klavierstimmer Peter Apelt, Senftenberg ● Kuban & Müller Steuerberatungsgesellschaft mbH, Senftenberg ● Küchen Riese Senftenberg GmbH ● Landkreis Oberspreewald-Lausitz ● Lausitzer Rundschau, Cottbus ● Lions Club, Senftenberg ● Marien-Apotheke, Senftenberg ● Meine Energie GmbH, Senftenberg ● Modehaus Voigt, Senftenberg ● Ulrich Münzberg †, Senftenberg ● Musikschule des Landkreises Oberspreewald-Lausitz ● Notar Dr. Frank Caspar, Senftenberg ● Parkhotel Senftenberg ● Erika und Manfred Petsch, Senftenberg ● Andreas Pfeiffer, Hosena ● Pflegeheim Evita GmbH, Senftenberg ● PLE–Planungsbüro für Licht- und Elektrotechnik René Paul, Kleinkoschen ● PonSys GmbH, Senftenberg ● Reiner Rademann, Senftenberg ● Radiologische Praxis Dr. Klaus-Günter Karich, Senftenberg ● Kerstin und Jan Radke, Annahütte ● Restaurant Die Drogerie, Senftenberg ● Hartung & Collegen Rechtsanwalts-GmbH, Senftenberg ● REWE, Kerstin Radke oHG, Senftenberg ● Brigitte und Karl-Heinz Rudel, Senftenberg ● Ute Rudow, Senftenberg ● Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), Cottbus ● Senftenberger Kaffeerösterei ● Stadtverwaltung Senftenberg ● STS Scan Truck Service GmbH, Kleinkoschen ● Subatzus & Team, Großräschen ● Vermessungsbüro Uwe Knispel, Senftenberg ● Videofilmer Senftenberg ● Vital - Der Gesundheitsclub, Senftenberg ● WAL Betriebsführungs GmbH, Senftenberg ● Weinbau Dr. Wobar, Großräschen ● Wochenkurier Lokalverlag GmbH und Co. KG, Elsterheide ● ZEDAS GmbH, Senftenberg ● Züblin Stahlbau GmbH, Hosena

Preise

		Hauptbühne		Studio/neue Bar/ kleine Spielorte
Schauspiel		**Preisgruppe 1**	**Preisgruppe 2**	
Premiere	voll	34 €	29 €	27 €
Abendvorstellung	voll	24 €	22 €	21 €
	ermäßigt		18 €	17 €
Kinder- & Schulvorstellung	Erwachsene	17 €		
	ermäßigt	10 €	8 €	10 €
	Schulgruppen	8 €		
	Abo Schulgruppen	5 €		
	Kinder bis 6 Jahre	3 €		
Vorschul- & KiTa-Vorstellung	Erwachsene			10 €
	ermäßigt			6 €
	Kinder bis 6 Jahre			3 €
nB Extras & Senftenberger Lesung	voll	12 €		
	ermäßigt	10 €		
Kinderlesung	Erwachsene	8 €		
	ab 6 Jahre	5 €		
	3-6 Jahre	3 €		
Schauspiel mit Musik				
Premiere	voll	38 €	33 €	34 €
Abendvorstellung	voll	28 €	26 €	24 €
	ermäßigt		21 €	20 €
Musiktheater				
Premiere	voll	41 €	36 €	
Abendvorstellung	voll	31 €	29 €	
	ermäßigt		24 €	
Gastspiel				
Kabarett, Comedy & Show	voll	25-32 €	21-28 €	
	Abo	123 €	111 €	
Konzert	voll	25-34 €	21-31 €	
	Abo	119 €	110 €	

AmphiTheater				
Im weißen Rössl	Vorverkauf	31 €	ermäßigt	27 €
	Abendkasse	34 €	ermäßigt	30 €
Der kleine Ritter Trenk	Erwachsene	17 €		
	ermäßigt	10 €		
	Schulgruppen	8 €		
	Abo Schulgruppen	5 €		
	Kinder bis 6 Jahre	3 €		

Für Sonderveranstaltungen und Gastspiele können abweichende Preise erhoben werden. Ermäßigungen erhalten Schülerinnen, Studentinnen, Auszubildende, Inhaberinnen des Senftenberg-Passes, Inhaberinnen einer Ehrenamtskarte. Schwerbehinderte, die eine Begleitperson benötigen und deren Begleitperson – gegen Vorlage eines gültigen Ausweises – erhalten ebenso eine Ermäßigung, diese kann im Ausnahmefall auf Anfrage mit nachvollziehbarer Begründung auch in der Preisgruppe 1 ermöglicht werden. An den Vorverkaufsstellen der **neuen Bühne** kann eine zusätzliche Gebühr für die Serviceleistung der Partnerinnen erhoben werden.

WIE ES EUCH GEFÄLLT.

radio 3 rbb

RADIODREI.DE

Das neue Stück heißt:

Such Dir eine Wohnung

Hauptdarsteller: Du
Requisiten: bringst Du mit
Bühne: die senftenberger
Regie: das Leben
Ensemble: www.die-senftenberger.de

THEATER ZAHLT SICH IMMER AUS...

...AUCH MIT DEM SENFTENBERG GUTSCHEIN.

Einlösbar in der Theaterkasse der neuen Bühne,
bei vielen Dienstleistern und Händlern von Senftenberg.
Alle Infos zum Gutschein unter senftenberg-gutschein.de.

Team nB

Team Künstlerische Leitung
Daniel Ris, Intendant
Karoline Felsmann, Chefdramaturgin
Elina Finkel, Hausregisseurin

Verwaltung
Friedrich Rößiger, Verwaltungsleiter
Melanie Kuschnik, Assistentin der Theaterleitung
Martina Noack, Sekretärin der Theaterleitung
Sandra Handschak, Leiterin Rechnungswesen
Petra Bartsch, Sachbearbeiterin Rechnungswesen
Yvette Noack, Bezügerechnerin

Team Technische Leitung
Larissa Gund, Technische Direktorin
Axel Tonn, Leiter Haustechnischer Betrieb
Peter Jeske, Produktionsmanager & Werkstattleitung
Steffen Wolf, Produktionsmanager & Werkstattleitung

Technik
Heiko Bremer, Technischer Oberinspektor
Ricarda Glaser, Sekretärin der Technischen Direktion

Dramaturgie
Richard Pfützenreuter, Dramaturg

Theaterpädagogik
Franziska Golk, Leiterin Theaterpädagogik
Samuel Fink, Theaterpädagoge

Öffentlichkeitsarbeit
N.N., Marketingreferentin Presse & Print
Christiane Freitag (in Elternzeit), Referatsstelle Onlinemarketing
Susanne Birnick, Mitarbeiterin Gestaltung & Werbung

Künstlerisches Betriebsbüro
Ramona Bransch, Koordinatorin

AmphiTheater / Gastspiele / LandesBühne
Patricia Schmuck, Koordinatorin

Service und Kasse
Marén Pfeiffer-Schleiff, Teamleiterin Service & Kasse
Nicole Warnatz, Mitarbeiterin Service & Kasse

Ensemble
Sybille Böversen, Schauspielerin
Daniel Borgwardt, Schauspieler
Lena Conrad, Schauspielerin
Christina Dom, Schauspielerin
Robert Eder, Schauspieler
Richard Fuchs, Schauspieler
Marianne Helene Jordan, Schauspielerin
Lene Juretzka, Schauspielerin
Dana Koganova, Schauspielerin
Roland Kurzweg, Schauspieler
Marius Leonard, Schauspieler
Matthias Manz, Schauspieler
Catharina Struwe, Schauspielerin
Janus Torp, Schauspieler
Jördis Wölk, Schauspielerin

Stagemanagement
Andy Kubiak, Stagemanager (& Darsteller)
N.N., Stagemanagerin
Sandra Vogel, Stagemanagerin
Mirko Warnatz, Stagemanager (& Darsteller)
Vladislav Weis, Stagemanager (& Darsteller)
Ingo Zeising, Stagemanager

Bühnentechnik
Gerald Wagner, Abteilungsleiter & Bühnenmeister
N.N., Bühnenmeisterin
Dirk Lück, Vorarbeiter Bühnentechnik
Sven Kirchhöfer, Bühnenhandwerker
Frank Köckritz, Bühnentechniker
Ralf Gärtner, Bühnentechniker
Christian Marquardt, Bühnenhandwerker
Khaled Nouh, Bühnentechniker
Reino Pösch, Bühnentechniker

Beleuchtung
Michael Zeising, Beleuchtungsmeister
Matthias Zeller, Meister für Veranstaltungstechnik
Christian Koschinsky, Veranstaltungstechniker / Schwerpunkt Beleuchtung
Jens Luboch, Stellwerksbeleuchter
Ingo Wiedemann, Stellwerksbeleuchter
Tino Hennig, Elektroniker für Betriebstechnik

Ton
Reiner Lehmann, Leiter der Tonabteilung
Sascha Jenke, Veranstaltungstechniker/ Schwerpunkt Tontechnik/Videotechnik
Luke-Gene Krause, Veranstaltungstechniker/ Schwerpunkt Tontechnik/Videotechnik
Sigurd Noack, Tontechniker

Werkstätten
Martina Kuban, Dekorateurin
Antje Schreiber, Dekorateurin
Gesine Wolf-Bergk, Leitung Malsaal
Wenke Richter, Theatermalerin
Matthias Nickolai, Schlosser
Andreas Jennrich, Tischler
Patrick Schumacher, Tischler/Kascheur

Kostümabteilung
Kim Ludewig, Leiterin der Kostümabteilung
Cornelia Weise, Gewandmeisterin
Magdalena Fauck, Fundusverwalterin/Ankleiderin
Nadine Hartmann, Maßschneiderin
Ines Just, Maßschneiderin
Heike Voigt, Maßschneiderin

Maske
Claudia Schönberg, Chefmaskenbildnerin
Carolin Liebschner, Maskenbildnerin
Viktoriia Nemeryshyna, Maskenbildnerin
Lysann Rygiel, Maskenbildnerin

Requisite
Andreas Ellerfeld, Teamleiter Requisite
Viola Monsignori, Requisiteurin
Ute Nießner, Requisiteurin
Antje Kühne, Requisiteurin mit erweitertem Leistungsumfang

Ankleide
Manuela Klocke, Ankleiderin
Daniel Zschech, Ankleider
Kerstin Winkler, Maßschneiderin

Hausverwaltung
Andreas Frenzel, Hausmeister
Ronny Nitschke, Hausarbeiter
Steffen Nowak, Hausarbeiter
Manuela Sattler, Reinigungskraft
Michelle Schmidtke, Reinigungskraft
Christina Hanschick, Teamleiterin Pforte
Heidrun Bergemann, Pfortenmitarbeiterin
Manfred Schwierz, Pfortenmitarbeiter

Abendpersonal
Heidrun Bergemann, Mitarbeiterin des Abendpersonals
Nina Born, Mitarbeiterin des Abendpersonals
Elke Heuberger, Mitarbeiterin des Abendpersonals
Ines Gurk, Mitarbeiterin des Abendpersonals
Gabriela Kreter, Mitarbeiterin des Abendpersonals
Catrin Milde, Mitarbeiterin des Abendpersonals
Jakob Schellschmidt, Mitarbeiter des Abendpersonals & Kasse
Jandi Shin, Mitarbeiterin des Abendpersonals
Andrea Stark-Spasova, Mitarbeiterin des Abendpersonals

Auszubildende
Julia Magister, Auszubildende Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Impressum

Zweckverband „Neue Bühne — Niederlausitzer Theaterstädtebund Senftenberg“

Theaterpassage 1, 01968 Senftenberg
theater-senftenberg.de

Verbandsvorsteher und Intendant Daniel Ris

Spielzeit 2025/26

Redaktion & Texte Team Künstlerische Leitung, Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Theaterpädagogik, Gastspiel Koordination

Gestaltung pingundpong.de, Dresden

Fotos **Fotos von Inszenierungen, nB Extras & Mitarbeitenden, Siegurd Heinze, Andreas Pfeiffer – Steffen Rasche**

Ensemblefotos & Daniel Ris – Klaus Gigga

S. 1 Manja Schüle – **Karoline Wolf**

S. 10 Sammlung **Matthias Gleisner** und **Stadtarchiv Senftenberg**

S. 11 Siegfried Heiber und **Stadtarchiv Senftenberg**

S. 56-57 Herkuleskeule – **Robert Jentzsch**
Suchtpotenzial – **Dieter Duevelmeyer**
Stephan Graf von Bothmer – **Birgit Meixner**
True Crime Magic – **Christopher Köhler**
Julius Fischer – **Enrico Meyer**

S. 72-73 Alin Coen – **David Dollmann**
Dr. Löchler – **Robert Jentzsch**
Heinz Rudolf Kunze – **Martin Huch**
Quatsch Comedy Club – **Serious Fun GmbH**
Liebe in Zeiten des Hasses – **Barbara Braun**
Heavysaurus – **Jens Vetter**
FALCO Die Show – **Alexander Kerbst**
Zärtlichkeiten mit Freunden – **Michael Schmidt**
Konstantin Wecker – **Thomas Steinborn**

Texte **S. 56-57 & 72-73** – zugelieferte Pressetexte der **jeweiligen Gastkünstlerinnen**

Kontakt
neue Bühne Senftenberg
Theaterpassage 1
01968 Senftenberg
Telefon 03573/801 0
kontakt@theater-senftenberg.de

Service & Kasse
Rathenaustraße 9
01968 Senftenberg
Telefon 03573/801 286
Fax 03573/792 334
karten@theater-senftenberg.de

Redaktionsschluss 8. April 2025

Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr

/neuebuehnesenftenberg

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft wurde 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Immaterielles Kulturerbe
Wissen. Können. Weitergeben.